

Der Gefellige.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Bekannthalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Insektenpreis: 15 Pf. Die gewöhnliche Beilage für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Heftmetheil 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vert.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschel in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“.

Fernsprech-Anschluss No. 50.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen genommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der erschienene Theil des Romans „Am Geld und Gut“ von O. Ester kostenlos nachgeliefert, wenn sie ihn, am einfachsten durch Postkarte, von der Expedition des Gefelligen verlangen.

Expedition des Gefelligen.

Auschan.

Zu Pille haben sich am Freitag Abend und am Sonnabend die Ausschreitungen gegen die deutschen Sozialistenführer in fast noch ärgerem Maße wiederholt. Man hat ein von Deutschen besuchtes Kaffeehaus zerstört, dem sozialdemokratischen Bürgermeister die Fenster eingeworfen und die „Deutschen“ haben sich vor dem Unwillen der Menge flüchten müssen. Die Vaterlandslosigkeit der deutschen Sozialdemokraten hat in Pille eine Strafe erhalten, die hoffentlich selbst auf sie, trotz der Ausflüchte, die der „Vorwärts“ natürlich wieder machen wird, nicht ohne Eindruck bleiben wird. Wären es patriotische deutsche Bürger, die diesen Mißhandlungen durch den Chauvinismus ausgesetzt wurden, so würde man ein berechtigtes Mitgefühl für sie haben. Deutsche Sozialdemokraten, die nach Frankreich ziehen, um ihr Vaterland zu schmähern und fremden Interessen oder verblendeten Phantasien preiszugeben, haben das Anrecht darauf versichert und empfangen im Ausland nur die Bekehrung, gegen welche sie sich in Deutschland seitens der vaterländisch gesinnten Presse unzugänglich zeigen.

Während die deutsche Sozialdemokratie mit blutigen Köpfen aus Frankreich heimgeschickt worden ist, brüten die Anarchisten Deutschlands Rache für ihren Ausschluß von dem diesen Sonntag begonnenen internationalen Londoner Sozialistenkongreß. Ausgehend von dem Gedanken, daß sie diesen Ausschluß den deutschen Sozialdemokraten zu verdanken haben, werden sie dem Londoner Kongreß einen Bericht über die deutsche Arbeiter- und Gewerkschafts-, sowie die politische Bewegung überreichen. In dem Bericht wird die deutsche Sozialdemokratie als eine intolente, herrschsüchtige Sekte dargestellt, nach deren Pfeife die Massen zu tanzen hätten. Die Führer derselben hätten es verstanden, ihre Partei vor dem Auslande als die mächtigste hinzustellen; aber diese künstliche Maske soll ihnen durch den Bericht heruntergerissen und bewiesen werden, daß der Glanz der Arbeiterbewegung in Deutschland nur äußerlich und scheinbar sei, und daß die Anzahl derer, denen es um eine gänzliche Erneuerung der menschlichen Gesellschaft, um die Erklämpfung einer sozialistischen Gesellschaft zu thun sei, unendlich viel kleiner sei als die Zahl der sozialdemokratischen Wähler. Der Bericht geht dann zur Darlegung der Thatsachen über, welche jene Behauptung stützen sollen, und meint, der Ausschluß der Anarchisten vom Kongreß sei nur erfolgt, weil die Sozialdemokraten befürchtet hätten, an den internationalen Pranger gestellt zu werden.

In den englischen Besitztungen Südafrikas wird die Stellung der Deutschen immer unerfreulicher, was alle diejenigen beachten sollten, die sich etwa mit Auswanderungsgedanken tragen sollten. Der Engländer hat den Deutschen bereits als Konkurrenten kennen gelernt und ist jetzt vollkommen überrascht, daß der friedliche Kolonist oder Kaufmann, der sich hat naturalisieren lassen, mit einem Male auch eigene politische Ansichten entwickeln und sich nicht mehr der englischen Führung blindlings unterwerfen will. Wie scharf der Gegenjah auch hier geworden ist, geht aus einem Artikel der „Südafrikanischen Zeitung“ mit der Ueberschrift: „Ihre Pflichten, unser Recht; unsere Pflichten und ihr Recht“ hervor, in dem folgende bezeichnende Stelle vorkommt:

„Kann man uns auch nicht nach dem Gesetze ausweisen, so versucht man es doch, unsere fundamentalsten Rechte als Einwohner und Bürger dieser Kolonie „privatim“ zu schmälern, indem man sich zugleich darüber beklagt, daß die Voeren im Transvaal den Engländern das Wahlrecht verkümmern. Wie verhalten sich denn die Engländer den Deutschen in dieser Kolonie gegenüber? Man beobachte einmal einen deutschen und einen englischen Bürger, wenn sie in ein Gespräch über die politische Lage der Kolonie gerathen. Kaum wird der Engländer merken, daß der Deutsche seine manchmal doch etwas sonderbaren Ansichten nicht theilt, so ruft er ihm einfach zu: Das geht Dich nichts an. Du bist ein Ausländer. Sei froh, daß Du Dein Leben hier machen darfst. Aber kümmer Dich nicht um unsere Politik, mißgehe Dich nicht in Fragen, die Dich als Ausländer nichts angehen.“

Die Lage einer Kolonie und die Politik, nach der sie geleitet wird, geht unseres Erachtens doch alle Einwohner der Kolonie gleichviel an, und es ist ihr gutes Recht, darüber zu sprechen, und, wo sie glauben, daß die Regierung oder eine Mehrheit im Volke einen Irrweg einschlägt, laut und mahnend ihre Stimme zu erheben. Dieses Recht haben die deutschen und alle anderen nicht englischen Kolonialbewohner sich zu wahren, wenn sie sich nicht zu Bürgern zweiter Klasse degradieren lassen wollen.

Aus unseren deutsch-ostafrikanischen Kolonien kommen Nachrichten, welche auf einen neuen Kolonialskandal schließen lassen. Der Leiter der deutsch-ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft in Buschirihof am Panganiiflusse, Friedrich Schröder, soll, wie gemeldet wird, am 27. Juni von einem Kommando der deutschen Schutztruppe verhaftet worden sein. Da er Widerstand leistete, wurde er gefesselt und auf einem Dampfer nach Tanga, wo sich das Bezirksgericht befindet, gebracht. Schröder soll Mißhandlungen mit tödtlichem Ausgange verübt und sich an weiblichen Eingeborenen sträflich vergangen haben. In kolonialpolitischen Kreisen war es schon lange bekannt, daß Schr. sich Ausschreitungen zu Schulden kommen lasse. Im Jahre 1894 war schon von ihm bei der Kolonialdebatte im Reichstage die Rede. Daß die Dinge aber so arg seien, wie sie jetzt dargestellt werden, wurde nicht angenommen. Schr., der übrigens nur Privatbeamter ist, soll die Schwarzen am liebsten dadurch bestrafen haben, daß er ihnen die Hände in einer Kopierpresse quetschte, bis das Blut hervorquoll, und die Leute in dieser Situation stundenlang stehen ließ. Kundige Leute versichern, der Prozeß Schröder werde die Prozesse Leist, Wehlan und Peters weit in Schatten stellen. Auch in jenen Fällen haben sich die ersten Meldungen, die mit ungläubigem Kopfschütteln aufgenommen wurden, nur zu sehr bewahrheitet. Wenn es zutrifft, daß Schröder wegen seiner Brutalität an der ganzen Küste bekannt und verhaftet war, so ist es sehr verwunderlich, warum nicht schon früher eingegriffen worden ist.

Infolge persönlichen Eingreifens des jungen Zaren Nikolaus II. ist in der Haltung der russischen Regierung gegenüber der Türkei eine Veränderung eingetreten. Vor einigen Tagen erhielt der Zar von privater, aber wie es heißt, streng zuverlässiger Seite ein reichhaltiges und sehr ins Einzelne gehendes Material über die jüngsten Gewaltthaten der Türken, nicht nur in Kanea auf Kreta, sondern auch in verschiedenen Ortschaften Kleinasiens. Diese Mittheilungen machten auf den Zaren einen sehr tiefen Eindruck und er ließ, wie schon kurz berichtet, sofort den Minister des Auswärtigen, Fürsten Lobanow Kotsowski, zu sich nach Peterhof rufen, machte ihm mit dem Inhalt der Aktenstücke bekannt und gab ihm die Weisung, unverzüglich der Votschaft in Konstantinopel den Befehl zugehen zu lassen, bei der Pforte in energischer Weise Vorstellungen zu erheben. Der Zar äußerte dabei u. a.: „Die Türkei scheint uns hintergehen zu wollen. Ich kann und will aber nicht gestatten, daß die Gräueltaten weiter fortgesetzt werden, bis vielleicht der letzte christliche Unterthan des Sultans abgeschlachtet worden ist. Dies muß ein Ende haben. Die Türkei ließ es an Versprechungen nicht fehlen. Es ist jetzt Zeit, wo diese Versprechungen erfüllt werden müssen.“

Auch die von Rußland an die japanische Regierung gestellte bestimmte Forderung, Korea zu räumen, wird in diplomatischen Kreisen dem direkten Eingreifen des Zaren zugeschrieben. Ostibirische Linientruppen seien in Folge jener Forderung Rußlands bereits auf Kriegsfuß gesetzt worden.

Vor wenigen Tagen hat der russische Finanzminister, Herr Witte, einen großen Theil der Petersburger Fabrikbesitzer zu sich berufen, insbesondere diejenigen, deren Etablissements durch den jüngsten Arbeiterstreik betroffen worden waren. Nachdem die Herren Fabrikanten sich versammelt hatten, trat der Minister aus seinem Kabinett, grüßte ganz kurz und hielt dann folgende kleine Ansprache: „Sie werden sich kaum eine der Industrie wohlwollendere Regierung, als die gegenwärtige, denken können; die einheimische Industrie wird in jeder Weise beschützt, so daß Sie die Konkurrenz des Auslandes gar nicht zu fürchten brauchen. Sie irren sich aber, meine Herren, wenn Sie etwa meinen, daß dies nur um Jhretwillen geschieht, nur, um es Ihnen leichter zu machen, einen großen Gewinn zu erzielen; die Regierung hat hierbei in nicht geringem Grade Ihre Arbeiter im Auge gehabt; dies scheinen Sie, meine Herren, nicht verstanden zu haben, sonst wäre die neuliche Lohnbewegung gar nicht möglich gewesen. Als Beleg dafür braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß kein Streik in denjenigen Etablissements stattgefunden hat, wo die Fabrikherren es verstanden haben, das Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern passender und humaner zu regeln, als es leider bei der Mehrzahl der hier Anwesenden der Fall ist.“ Einer der Fabrikanten nahm nun das Wort, um eine kleine Vertheidigungsrede zu halten; der Minister hörte ihn einige Augenblicke ruhig an, unterbrach ihn aber dann mit den Worten: „Was Sie mir da sagen, enthält für mich nichts Neues; ich kenne diese Redensarten auswendig; auch habe ich Sie, meine Herren, nicht rufen lassen, um Ihre Meinungen zu hören oder um etwa von Ihnen belehrt zu werden, sondern um Ihnen meine Meinung zu sagen.“ Hiermit verbeugte sich der Minister ganz kühl — und die Audienz war zu Ende.

In jener Audienz, welche, wie mitgetheilt, der Unterstaatssekretär Lohmann neulich dem Vorstande einer Berliner Bäckerei gewährt, hat er seine Mißbilligung darüber ausgedrückt, daß sich die Bäckereimeister gegenüber der Verordnung über die Arbeitszeit in ihrem Gewerbebetrieb agitatorisch bethätigen. Insofern es sich

bei den Bäckern um Bestrebungen auf Wiederherstellung des Zustandes, wie er bis zum 1. Juli bestanden hat, handelt, liegt in diesem Tadel ein beherzigenswerther Rath. Denn es erscheint ausgeschlossen, daß die Regierungen ihre Verordnung zurückziehen werden. Wenn aber aus dem Gewerbe Abänderungsvorschläge hervorgehen, die mit dem Grundgedanken der Verordnung in Einklang stehen, so wird wohl nicht zu befürchten sein, daß der Bundesrath an dem Werk des Herrn v. Berlepsch wie an etwas Vollkommenem festhält. Bis jetzt sind, so weit bekannt, zwei Wege zur Erleichterung der dem Bäckergewerbe auferlegten Last bezeichnet worden. Eine Berliner Innung will die Nacharbeit durch gesetzliche Bestimmungen verboten und im Uebrigem volle Freiheit gelassen wissen, die Greizer Innung glaubt, daß dem Selbstbestimmungsrecht der Unternehmer durch Einführung einer Maximalarbeitswoche von 84 Stunden eine erträgliche Schranke gezogen werden könne. Der erste Vorschlag kommt, da er das Verbot der Nacharbeit durch die Gesetzgebung ansprechen lassen will, allerdings dem Verlangen auf Zurückziehung der ganzen Verordnung gleich, aber er stellt sich ebenso wie der zweite grundsätzlich auf den Boden des Bundesraths. Wenn der demnächst zusammentretende Zentralverband deutscher Bäckereien das Gleiche thut, wird man auch in Regierungskreisen nicht mehr von einer tadeluswerthen, lediglich negirenden Agitation sprechen können.

Berlin, den 27. Juli.

Die „Hohenzollern“ blieb am Freitag und Sonnabend bei Maeraak vor Anker. Der Kaiser unternahm mehrere Spaziergänge in die nächste Umgebung. Den beabsichtigten größeren Ausflug nach dem Zubrand hat der Kaiser des zweifelhaften Wetters wegen aufgegeben. Am Freitag Abend speiste der Kaiser an Bord der „Gefion“.

Am Sonntag hielt der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und unternahm dann einen Spaziergang an Land.

Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen besuchten Sonnabend in Begleitung ihres Obergenerals Generalmajor von Deimes den Teutoburger Wald und besichtigten das Hermannsdenkmal. Die Rückkehr der Prinzen aus den Ferien wird in Ploen am 5. August erwartet.

Dem Prinzen Max von Sachsen ist am Sonntag durch den Bischof Wahl aus Dresden in der Schutzengelkirche zu Eichstätt in Bayern die Priesterweihe erteilt worden. Vom Papst war aus diesem Anlaß ein Schreiben eingegangen.

Der bayerische Kriegsminister hat die Mittel flüssig gemacht, um das Ruhegehalt derjenigen Teilnehmer an den letzten Kriegen, die bisher weniger als 120 Mark jährlich bezogen und infolge Krankheit dauernd arbeitsunfähig sind, auf 120 Mark zu erhöhen.

Sammtliche Flaggoffiziere für die Herbstmanöverflotte sind nun ernannt. Das Artilleriegeschwader „Mars“ ist zum Flaggschiff des kommandirenden Admirals v. Knorr bestimmt. Viceadmiral Köster ist Chef des ersten Geschwaders und der ersten Panzerdivision, Kontradmiral v. Arnim der zweiten Division. Zum Chef des neuen, aus der Schulschiff- und der Reservedivision zu bildenden zweiten Geschwaders ist der Inspekteur der ersten Matrosen-Inspektion, Kontradmiral Barandou, ernannt. Dieser führt zugleich das Kommando der Schulschiffdivision, Kapitän zur See Koch ist mit dem Kommando der Reservedivision betraut worden. Korvettenkapitän Poschmann übernimmt das Kommando der ersten, Korvettenkapitän v. Colomb das der zweiten Torpedobootsflotte.

Der Armeeminister Prof. Köhler befindet sich gegenwärtig auf einer längeren Inspektionsreise, um in den verschiedensten Garnisonen Prüfungen und Übungen mit den Militär-Musikkorps vorzunehmen. Die Besichtigung erstreckt sich auf die genaue Detailausbildung eines jeden einzelnen Mannes, ferner auf die tüchtige und gleichmäßige Ausbildung des ganzen Tambour- und Hornistenkorps. Besonders eingehend geprüft werden auch die einzelnen Signale, der Präsentir- und Parade-marsch, sowie das Wecken und der Japsenstreich. Gegenwärtig weilt Professor Köhler in Schlesien, von wo er sich in den nächsten Tagen nach der Provinz Posen begeben wird.

Der „Reichsanz.“ macht aus Anlaß des Inkrafttretens des Minimaltarifs im Handelsverkehr zwischen Deutschland und Spanien darauf aufmerksam, daß vom 25. Juli ab für Waaren deutschen Ursprungs bei der Einfuhr in Spanien wieder Ursprungszeugnisse beizubringen sind.

Nach den Hauptergebnissen der Berufszählung vom 14. Juni 1895 für den preussischen Staat wurde eine ortsanwesende Bevölkerung von 31 490 315 Personen ermittelt. Nach Berufsabtheilungen vertheilt sich die Bevölkerung folgendermaßen (wobei Erwerbsthätige im Hauptberuf, Dienende für häusliche Dienste und Angehörige zusammengefaßt sind): Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei 11 375 096, Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Handwesen 12 196 352, Handel und Verkehr 3 585 430, Lohnarbeit wechselnder Art, häusliche Dienstleistung 658 896, Armeekorps, Staats-, Gemeindef-, Kirchen-, freie Berufe 1 671 827 (darunter Armeekorps und Marine 423 208), Rentner, Pensionäre etc., Personen ohne Beruf und Berufsangabe 2 002 714, darunter berufslos Selbstständige 1 656 649 Personen.

Der Bierverbrauch innerhalb des deutschen Zollgebietes mit Einschluß von Luxemburg beträgt für 1894/95 106,9 Liter auf den Kopf der Bevölkerung, gegen 108,5 Liter im Jahre 1893/94. Es ist also, nachdem der Verbrauch seit 1879/80 mit 82,8 Liter bis 1893/94 auf 108,5 Liter gestiegen war, ein Rückgang des Bierverbrauchs von 1,6 Liter auf den Kopf der Bevölkerung eingetreten.

Die 50jährige Jubelfeier des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird in Berlin vom 28. bis 30. Juli 1896 stattfinden. Zur Theilnahme daran

hat sich u. A. auch der bayerische Staatsminister Dr. Freiherr v. Crailsheim mit dem Generaldirektor der bayerischen Staatsbahnen, v. Ebermayer, nach Berlin begeben.

— Eine **Gesellschaft** von **Hopsen-Ausstellung** mit einer besonderen Abtheilung für **Dr. A. Weizen** wird am 8. und 9. Oktober in **Berlin** unter Mitwirkung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ und des „Deutschen Hopfenbauvereins“ von dem Verein „Verjud.“ und Lehranstalt für Brauerei in Berlin veranstaltet. Alle die Ausstellung betreffenden Anfragen und Mittheilungen sind an die Adresse des Vereins „Verjud.“ und Lehranstalt für Brauerei in Berlin, A., Invalidenstr. 42, zu richten.

— Der **Bund der deutschen Korbmacher-Zunungen** trat am Sonntag in Berlin zu seinem diesjährigen elften Delegirtenkongress zusammen. Gegenstand der Verhandlungen, die am Dienstag beendet werden sollen, ist u. A. die **Gesamtarbeit** und der **Gezientwurf**, betr. die Organisation des Handwerks und die Stellung der Innungsverbände darin.

— In **Annaberg** in Sachsen sind neulich die **Selbst-Einschüßungen** dortiger einkommensteuerpflichtiger Bürger als **Material** verkauft worden. Es liegt wahrscheinlich nur ein Versehen von Subalternbeamten vor; aber wie ein solches vorkommen konnte, ist unverständlich. Wenn die Regierung von den Bürgern verlangt, daß sie ihre vertrauensvoll Mittheilungen über ihre wirtschaftliche Lage machen sollen so übernimmt sie damit zweifellos die Verpflichtung, diese Angaben als Vertrauenssache zu behandeln.

Uebrigens werden in München in Krämereien und Käsehandlungen eines Stadtbezirks ganze Stöße von ausgefüllten Anmeldepapieren zur **Rekultivierungs-Stammrolle** aus dem Jahre 1895 als **Einwickelpapier** benutzt. Die Papiere enthalten Mittheilungen über die persönlichen Verhältnisse der Militärschlichtigen, **Borstrafen** u. s. w. In beiden Fällen ist Abhilfe auf gesetzlichem Wege dringend geboten.

— Gegen den **Zweikampf** haben die Synoden des Herzogthums **Sachsen** Stellung genommen und auf eine einheitliche Regelung der **Duellfrage** gedrungen. Es wurde beschlossen, daß kein Duellant, der im Duell fällt, kirchlich beerdigt werden dürfe. Wenn aber ein schwer verwundeter Duellant seine Sünde bereut und bußfertig stirbt, soll ihm die kirchliche Beerdigung zugestanden werden. Ob eine solche Maßregel dem Duellunsgewerke nützlich ist, fraglich.

— Der **Militärleutnant Graf v. G. v. G. v. G.**, Premierleutnant beim 2. Garde-Ulanenregiment, ist auf zwei Monate bei der **Matrosenartillerie** in Kiel eingetretten.

In **England** wird die **Vortrefflichkeit** des **deutschen Unterrichts** wachsend immer mehr — natürlich mit **ingrimmigem Neide** — anerkannt. In einer Ansprache zur **Eröffnung** des neuen „**Technischen Instituts**“ in **Essex** betonte **Lord Rosebery** die **Nothwendigkeit** der **technischen Erziehung**, um den **ausländischen Wettbewerb** zu bekämpfen. **Deutschland** besitze das **vollkommenste System** des **technischen Unterrichts** in der **Welt**; daher sei es der **furchtbarste Nebenbuhler** **Englands** und bedrohe schwer den **britischen Handel** in **Indien** und **Ägypten**.

Rußland. Nach **Meldungen** aus **Paris** ist die dort **aufgelegte russische Anleihe** etwa **dreißigmal** überzeichnet worden.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 27. Juli.

— Bei dem schon erwähnten, zu Ehren des **Landwirtschaftsministers** von **Hammerstein-Loxten** im **Hause** des **Landwirtschaftlichen Zentralvereins** für **Vitauen** und **Magjuren** in **Justerburg** gegebenen **Frühstück** brachte der **Hauptvorsteher** **Sydel**-**Chelchen** einen **Trinkspruch** auf den **Landwirtschaftsminister** aus, in welchem er hervorhob, daß der **Minister** durch seine **Programmrede** bei **Eintritt** seines **Amtes** und in **folge** seiner **langjährigen** **erfolgreichen** **Wirksamkeit** im **deutschen** **Landwirtschaftsrath** und im **Landes-Oekonomie-Kollegium**, dessen **Vorsitzender** er die **letzten** **Jahre** gewesen sei, das **Vertrauen** der **Landwirthe** sich erworben hätte, und daß **letztere** ihm ihren **Dank** für seine **bisherige** **ministerielle** **Thätigkeit** **ausprechen**. **Wald** darauf **erwiderte** der **Minister** etwa **folgendes**:

Er habe bei seiner **Amtsübernahme** zwar die **landwirtschaftlichen** **Verhältnisse** der **westlichen** **Provinzen**, in welchen er **jetzt** **lebt**, genügend **gekannt**, nicht aber die der **östlichen**. Um diese **kennen** zu **lernen**, habe er im **vergangenen** **Jahre** die **Provinz** **Westpreußen** unter **Führung** des **Herrn** **Oberpräsidenten** **v. G. v. G.** **besucht** und sei **nun** **seit** **vier** **Tagen** in **Westpreußen**. Die **Eindrücke**, welche er **bisher** **gewonnen**, hätten ihn **durchaus** **bestätigt**. Er habe eine **Bevölkerung** **kennen** gelernt, welche mit **Ernst** und **Muth**, mit **Luft** und **Liebe** ihre **Scholle** **bedane**, welche **keineswegs** **verzagt** in die **Zukunft** **schaue**, sondern, wie **ihm** **von** den **verschiedensten** **Landwirthen** **versichert** wäre, das **Vertrauen** **hätte**, daß, wenn die **Erfolge** in der **Landwirtschaft** in **manchen** **Jahren** zu **wünschigen** **übrig** **liegen**, doch **noch** **wieder** **Jahre** **kommen** **könnten**, in welchen die **Erträge** **gut** und **reichlich** wären. Das **Vertrauen** auf die **eigene** **Kraft**, die **Selbsthilfe**, sei ein **sehr** **nothwendiger** und **wichtiger** **Faktor** in der **Landwirtschaft**, aber **hiermit** **allein** sei es **natürlich** **nicht** **gethan**, sondern es **müsse** **auch** **Hilfe** **von** **anderer** **Seite**, **von** dem **Staat**, **hinzukommen**, **so** **weit** **solche** **möglich** **und** **angezeigt** **sei**. Er habe sein **Am** **übernommen** mit dem **festen** **Willen**, den er **auch** **heute** **noch** **habe**, für die **östlichen** **Provinzen** einzutreten und zur **Erfüllung** ihrer **berechtigten** **Forderungen** das **Seine** **nach** **Kräften** **zu** **thun**, und er **hoffe** **auch**, daß **ihm** **dies** **gelingen** und **seine** **Bemühungen**, die **Zufriedenheit** der **Landwirthe**, **so** **weit** **möglich**, zu **erreichen**, **von** **Erfolg** **gekrönt** **sein** **würden**.

Der **Minister** begab sich am **Sonabend** nach **Tapiau**. Nach **Besichtigung** der **Domäne** **Kleinhof-Tapiau**, der **Gärtnerlehre** **anstalt** und der **Zuckerfabrik** **begab** **sich** **die** **Herren** **zum** **Grafen** **Dönhoff** **nach** **Friedrichstein**, wo das **Mahl** **ingenommen** **wurde**. **Darauf** **erfolgte** **vom** **Bahnhof** **Löwenhagen** **ab** **die** **Nickreise** **des** **Ministers** **nach** **Berlin**.

Am **Donnerstag** **besuchte** **der** **Minister** **auch** **die** **Grafenschaft** **Kautenburg** **im** **Memeldelta**. **Wald** **nach** **dem** **Eintritt** **in** **Kautenburg** **begann** **das** **Mahl**, **an** **welchem** **etwa** **dreißig** **Herren** **theilnahmen**. **Mit** **Einbruch** **der** **Dunkelheit** **wurde** **der** **Platz** **vor** **dem** **Schloße** **von** **der** **Wohnung** **des** **Gutsrendanten** **bis** **zum** **Gemüsegarten** **prachtvoll** **beleuchtet**, **ebenso** **beide** **Ufer** **der** **Gilge**. **Auf** **dem** **Wasser** **selbst** **waren** **Holzstöße** **festgeankert**, **auf** **denen** **Theertonnen**, **Reisighaufen** **z.** **angezündet** **wurden**. **Am** **Boden** **brannten** **in** **kleinen** **Schalen** **Feuerkörper**; **Krenz** **und** **quer** **über** **den** **Gilgedamm** **sowie** **um** **das** **Schloß** **waren** **Lampions** **ausgehängt**; **in** **den** **Gebüchen** **an** **den** **Gilgenfern** **brannten** **bengalische** **Flammen**. **Dicht** **gedrängt** **war** **der** **Gilgedamm** **von** **Kengierigen** **aus** **den** **umliegenden** **Ortschaften** **beseht**, **die** **erst** **in** **später** **Stunde** **aus** **einander** **gingen**.

— Die **Gewerbe-Ausstellung** **war** **am** **gestrigen** **Sonntag** **wieder** **sehr** **stark** **besucht**; **auch** **vieler** **Aussteller** **waren** **erschienen**, **da** **Nachmittags** **die** **Preisverkündung** **stattfinden** **sollte**. **Vormittags** **trafen** **aus** **mehreren** **Städten** **unserer** **Provinz** **Mitglieder** **von** **Gewerbevereinen** **und** **das**

Personal **von** **Fabriken** **und** **anderen** **gewerblichen** **Betrieben** **ein**. **Unter** **der** **Führung** **der** **Herren** **Stadtverordneten** **Zimmermeister** **Herzog** **und** **Krug** **kamen** **60** **Gesellen** **der** **verschiedensten** **Berufe** (**Zunweller**, **Lithograph**, **Schreiftsetzer**, **Ronditor**, **Bernsteindrehler**, **Gärtner**, **Tischler**, **Zimmerer**, **Stellmacher**, **Klempner**, **Maurer**, **Stuckateur**, **Schmied**, **Schlosser**, **Monteur**, **Kupferhämmer**, **Schuhmacher**, **Kürschner**, **Sattler**, **Glaszer**, **Korbmacher**, **Drechsler**, **Böttcher**, **Steinmetz**, **Maler**, **Mechaniker**, **Töpfer** **und** **Uhrmacher**) **aus** **Danzig** **an**, **die** **die** **Fahrt** **zur** **Ausstellung** **auf** **Kosten** **der** **Stadt** **Danzig** **gemacht** **hatten**. **Herr** **Justizrath** **Kabilinski** **sprach** **im** **Tivolisale** **herzliche** **Begrüßungsworte**, **worauf** **Herr** **Herzog** **danke**, **indem** **er** **der** **Ausstellung** **Worte** **höchster** **Anerkennung** **widmete** **und** **den** **Wunsch** **ausdrückte**, **daß** **sie** **der** **aufblühenden** **Stadt** **Brandenburg** **und** **der** **ganzen** **Provinz** **den** **gewünschten** **Nutzen** **bringen** **möge**. **Sodann** **hielt** **Herr** **Engel** **—** **Brandenburg** **einen** **kurzen** **erläuternden** **Vortrag** **über** **Motor** **für** **das** **Kleingewerbe**. **Die** **Zeiten**, **in** **denen** **der** **Nothschrei** **erlöste**, **das** **Kleingewerbe** **werde** **durch** **die** **Großindustrie** **zu** **Grunde** **gerichtet**, **seien** **vorbei**, **man** **weiß** **jetzt**, **daß** **das** **Kleingewerbe** **sehr** **wohl** **neben** **der** **Industrie** **bestehen** **könne**, **ja**, **daß** **es** **sogar** **den** **Kampf** **gegen** **die** **Großindustrie** **erfolgreich** **aufnehmen** **könne**, **wenn** **es** **sich** **für** **sehr** **brauchbare** **Motor** **bediene**. **Nachlich** **war** **es**, **als** **die** **Maschine** **aufkam**; **da** **hieß** **es** **auch**, **das** **Gewerbe** **müsse** **zu** **Grunde** **gehen**; **das** **ist** **aber** **nicht** **geschehen**, **es** **sind** **der** **Schneider** **und** **Nähtinnen** **nicht** **weniger** **geworden**, **ja**, **diese** **werden** **heute** **sogar** **noch** **besser** **bezahlt**, **als** **früher**. **Herr** **W.** **ging** **dann** **auf** **die** **einzelnen** **Motor** **(den** **Otto'schen** **Gasmotor**, **die** **Benzinmotor** **von** **Benz**, **aus** **der** **Deutzer** **Fabrik**, **die** **Petroleummotor**, **die** **Elektromotor** **von** **Siemens** **und** **Halske)** **näher** **ein**. **Nach** **Beendigung** **dieser** **Erläuterungen** **begaben** **sich** **die** **Führer** **in** **verschiedenen** **Gruppen** **in** **die** **Ausstellung**, **wo** **ihnen** **an** **den** **verschiedenen** **Motor** **durch** **Sachverständige** **weitere** **Erläuterungen** **gegeben** **wurden**. **Sodann** **besichtigten** **die** **Besucher** **ebenfalls** **gruppenweise** **die** **in** **ihre** **Fächer** **schlagenden** **Gruppen** **der** **Ausstellung**. **Im** **Danziger** **Innungsausschuß** **und** **im** **Danziger** **Gewerbeverein** **werden** **später** **die** **Herren** **Ingenieur** **Adler** **und** **Töpfermeister** **Wiesener** **über** **die** **Ausstellung** **referiren**.

Nachmittags **um** **5** **Uhr** **fand** **die** **Preisverkündung** **statt**. **Der** **Vorsitzende** **des** **Preisrichterkollegiums**, **Herr** **Regierungs-** **und** **Baurath** **Gette** **hielt** **eine** **Ansprache**, **in** **welcher** **er** **ausführte**, **daß** **die** **von** **den** **Ausstellern** **gewählten** **Preisrichter** **mit** **Unparteilichkeit** **und** **größter** **Sorgfalt** **ihres** **Amtes** **gewaltet** **hätten**. **Sowohl** **die** **durch** **Preise** **ausgezeichneten** **wie** **alle** **übrigen** **Aussteller** **mühten** **sich** **weiterhin** **nach** **Verbesserung** **streben**. **Er** **wünsche** **und** **hoffe**, **daß** **die** **Ausstellung** **anregend** **und** **fördernd** **für** **das** **westpreussische** **Gewerbe** **wirken** **werde**. **Darauf** **verlas** **Herr** **Gette** **vom** **Musik-** **Pavillon** **herab** **die** **Liste** **der** **Prämiierten**. **(Diese** **Liste** **ist** **im** **zweiten** **Blatt** **abgedruckt**. **D. A.)**

Während **des** **Doppel-Konzertes** **und** **der** **prachtvollen** **elektrischen** **Beleuchtung** **des** **Gießturmes** **wogten** **Tausende** **von** **Menschen** **auf** **dem** **Platz** **hin** **und** **her**. **Gegen** **9 1/2** **Uhr** **bestellte** **der** **Vorsitzende** **des** **Komitees**, **Herr** **Justizrath** **Kabilinski**, **bei** **der** **Musikkapelle** **eine** **Polonaise** **und** **begann** **nach** **den** **Klänge** **der** **Musik** **mit** **einigen** **Paaren** **einen** **Aufzug**. **Sofort** **schlossen** **sich** **Hunderte** **von** **Paaren** **fröhlich** **an**. **Diese** **improvisirte** **Ausstellungs-Polonaise** **ergötzte** **die** **Theilnehmer** **in** **hohem** **Grade**, **so** **daß** **eine** **Wiederholung** **für** **den** **nächsten** **Donnerstag** **gewünscht** **und** **zugestimmt** **wurde**.

— **Von** **den** **vielen** **Gewerterschäden**, **die** **in** **den** **letzten** **Tagen** **in** **unserem** **Osten** **angerichtet** **worden** **sind**, **erwähnen** **wir** **noch** **folgendes**:

Bei dem **Gastwirth** **Buchwald** **in** **Mischke** **fuhr** **ein** **Witz** **in** **den** **Stall** **und** **scherte** **diesen** **und** **die** **Schewe** **vollständig** **ein**. **Verbraunt** **sind** **einige** **Schweine** **und** **die** **Heu-** **und** **Hoggenerte**.

In **Culmisch** **Hofgarten** **fuhr** **ein** **Witz** **in** **die** **Baulichkeiten** **des** **Besizers** **Sievert** **Görz** **und** **zündete**. **Es** **verbrannten** **sämmtliche** **Gebäude**, **fünf** **an** **Zahl**, **und** **das** **eingeheilte** **Getreide**, **20** **Schweine** **und** **ein** **Pferd** **und** **alle** **Wirtschaftsgegenstände**.

Bei dem **Gewitter** **am** **Sonabend** **setzte** **ein** **Witz** **das** **Akkordhaus** **in** **Soltau** **in** **Flammen**. **Ein** **trauriger** **Anblick** **war** **es**, **wie** **einige** **vierzig** **Akkordmädchen**, **sämmtlich** **aus** **Masuren**, **das** **brennende** **Haus** **weinend** **und** **jammernd** **umstanden** **und** **die** **Bernichtung** **ihrer** **ganzen** **Habeligkeiten** **ansehen** **mußten**. **Beiten**, **Sonntagskleider** **und** **den** **in** **diesem** **Sommer** **verdienten** **Lohn** **haben** **die** **armen** **Mädchen** **verloren**.

In **Pivnich** **im** **Kreise** **Briesen** **fuhr** **ein** **Witz** **in** **einen** **Schornstein** **der** **Schule** **und** **zertümmerte** **den** **Ofen** **in** **der** **Oberstufe**. **Glücklicherweise** **hatte** **der** **Lehrer** **kurz** **vorher** **seine** **Kinder** **nach** **unten** **bringen** **lassen**, **sonst** **wäre** **ein** **Unfall** **unvermeidlich** **gewesen**, **da** **das** **in** **der** **Nähe** **des** **Ofens** **stehende** **Bett** **förmlich** **mit** **Hiessstücken** **überschüttet** **war**.

In **Löbau** **schlug** **der** **Witz** **in** **eine** **Scheune** **des** **Pfarrhufepächters** **v. Kurzetkowski** **ein**. **Im** **Augenblick** **standen** **die** **Scheune** **und** **ein** **benachbarter** **Stall** **in** **Flammen**. **Beide** **Gebäude** **mit** **100** **Fudern** **Hoggen**, **40** **Fudern** **Heu** **und** **mehreren** **landwirtschaftlichen** **Maschinen** **brannten** **gänzlich** **nieder**. **Den** **übrigen** **Bemühungen** **der** **freiwilligen** **Feuerwehr** **gelang** **es**, **das** **Feuer** **auf** **seinen** **Herd** **zu** **beschränken**. **Ein** **Zustmann** **wurde** **durch** **den** **Witzschlag** **betäubt**, **so** **daß** **er** **ärztlich** **behandelt** **wird**; **sein** **Zustand** **ist** **aber** **nicht** **bedenklich**.

Durch **den** **mit** **dem** **Gewitter** **verbundenen** **Sturm** **ist** **in** **der** **Reutheger** **Gegend** **mancherlei** **Schaden** **verursacht** **worden**. **Getreide** **ist** **platt** **zur** **Erde** **gedrückt**, **Bäume** **sind** **in** **großer** **Zahl** **entwurzelt**, **Aepfel-** **und** **Birnbäume** **eines** **großen** **Theils** **ihres** **Früchte** **beraubt**. **In** **Mieran** **legte** **der** **Sturm** **die** **dem** **Gutsbesitzer** **J. Claasen** **gehörige** **Scheune** **in** **Trümmer**. **Von** **den** **vor** **dem** **Umwetter** **in** **die** **Scheune** **geschickten** **Beuten** **wurden** **drei** **anwärtige** **Getreide** **ernte** **ernte** **durch** **die** **zusammenstürzenden** **Walten** **verleht**; **einer** **erlitt** **so** **schwere** **innere** **Verletzungen**, **daß** **an** **seinem** **Aufkommen** **gezweifelt** **wird**.

In **Thalberg** **bei** **Allenstein** **schlug** **der** **Witz** **in** **das** **Gehöft** **des** **Abbaubehizers** **Preuß** **und** **scherte** **die** **Wirtschaftsgebäude** **ein**, **wobei** **sämmtliche** **bisher** **geernteten** **Hoggen-** **und** **Futtervorräthe**, **sowie** **totdes** **und** **lebendes** **Inventar** **vernichtet** **wurden**.

— **Auf** **dem** **5. deutschen** **Bundes-Sängertage** **in** **Stuttgart** **wird**, **da** **bei** **den** **Wett-Gesängen** **nur** **die** **einzelnen** **Sängerbände** **aufzutreten** **dürfen**, **auch** **der** **Preussische** **Sängerbund**, **der** **die** **Provinzen** **Ost-** **und** **Westpreußen** **umfaßt**, **sich** **mit** **dem** **Vortrag** **der** **Lieder** **„Waldenjamkeit“** **von** **Heil** **und** **„Gothenzug“** **von** **Schwalm** **an** **dem** **Preisungen** **betheiligen**.

— **Der** **bisherige** **Kommandeur** **der** **55. Inf.-Brig.**, **Generalmajor** **v. J. J. J.**, **ist** **unter** **Versetzung** **zum** **Gen.-Lieutenant** **an** **die** **Spitze** **der** **3. Division** **berufen** **worden**. **Er** **wurde** **1844** **in** **Dothen** **in** **Ostpreußen** **geboren**, **trat** **1861** **beim** **Grenad.-Regiment** **Nr. 3** **auf** **Versetzung** **ein** **und** **wurde** **im** **Jahre** **darauf** **Lieutenant**. **1872** **wurde** **er** **als** **Hauptmann** **dem** **Generalstabe** **des** **1. Armeekorps** **und** **1876** **dem** **der** **2. Division** **überwiesen**, **er** **kam** **1878** **als** **Kompaniechef** **zum** **Füsilier-Regiment** **Nr. 33**. **1889** **w**

Abliche...
Haber...
erften...
ber...
Herr...
en...
ag...
eban...
ent...
wie...
weder...
schien...
des...
Eugen...
hebr...
weite...
hatte...
Dieser...
dem...
herrn...
heit...
stand...
das...
bleibt...
thes...
Etat...
Herr...
Herr...
Herr...
Willy...
Bau...
kosten...
zu ge...
Kiel...
g des...
ndorf...
26000...
nthof...
aben...
weite...
neinen...
und...
Herrn...
elches...
Das...
macht...
reden...
ganz...
blüh...
blühen...
gerie...
ein...
orden...
Herrn...
is, in...
Inter...
vision...
eriten...
hre s...
anges...
Reiser...
der...
nach...
Fund...
richts...
sein...
gehört...
bracht...
selbst...
vor...
orden...
meral...
dieser...
Wert...
en im...
auf...
Herr...
wie...
hang...
der...
Sch...
bochen...
waren...
r. 33...
nung...
und...
sucht...
aber...
erbei...
posten...
nung...
pöher...
hmen...
Bosen...
zu dem...
Straf...
erung...
Mart...
nuu...
neke...
lichen...
von...
Die...
Feld...
ehäfte...
r und...
r Zeit...
nähst...
einer...
der...
höhere...
seiner...
Nun...
das...
geholt...
rechnen...
at in

der junge Mann flehentlich, ihn vom Tode zu erretten, er wolle auch nie wieder in so verwerflicher Weise sein Leben auf's Spiel setzen. Trotz aller angewandten Mühe gelang es dem Arzt nicht, die Wirkung des starken Giftes aufzuhalten. Als er gegen Abend in Begleitung des Geistlichen einen zweiten Krankenbesuch abstattete, war der Patient bereits gestorben.

27. Juli. Am Donnerstag spielten Nachmittags mehrere Kinder in dem Schmitterhause zu Kosselitz. Der achtjährige Johann Marchlewski zog aus dem an der Wand hängenden Rock eines Schnitters einen sechsälufigen Revolver, der theilweise geladen war, und hielt ihn der sechsjährigen Elisabeth Kempinski vor den Leib mit den Worten: „Jetzt schieße ich Dich tod!“ In demselben Augenblicke brachte ein Schuß; die Kugel ging durch den Magen des Mädchens und schießte nach sechs Stunden den Tod des Kindes herbei.

28. Juli. Der hiesige Radfahrerklub „Eilenz“ veranstaltete heute ein Wettfahren auf der 39 km langen Chausseestrecke. Die Teilnehmer waren vier Herren, die in vier Etagen gegeneinander antraten. Als Sieger gingen hervor die Herren: Buchhalter Freudenberg in 1 St. 26 Min., Buchhalter Joseph in 1 St. 35 Min., Jagdtechniker Thom in 1 St. 39 Min., Schlachthausinspektor Beyer in 1 St. 47 Min.

29. Juli. Ein Diebstahl sonderbarer Art ist dieser Tage vollführt worden. Herr Kaufmann J. Dyer hat nahe bei der Stadt einen Acker gepachtet, den er zur Hälfte mit Roggen, zur Hälfte mit Hafer bestellt hatte. Als er nun gestern Leute auf das Feld schickte, um den Roggen mähen zu lassen, fanden diese vom Roggen nichts mehr vor. Der war bereits von anderer Hand geschnitten und geborgen worden.

30. Juli. In der Nacht zu Freitag äscherte ein Feuer das Wohnhaus und den Stall des Händlers Smolinski in Swarofschin ein. Die Bewohner, welche im tiefen Schlafe lagen, konnten nur das nackte Leben retten und wären vielleicht mitverbrannt, wenn nicht ein Briefträger, welcher spät nach Hause kam, das Feuer, welches auf dem Boden ausgebrochen war und sich mit Blitzesschnelle auf das aus Holz bestehende und mit Stroh gedeckte Haus verbreitet hat, bemerkt und die Bewohner gewarnt hätte. Wie das Feuer entstanden ist, konnte nicht ermittelt werden. Smolinski ist nicht versichert.

31. Juli. Das zweite diesjährige Pferderennen des Vereins für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Prenzlau fand am heutigen Sonntag auf der Rennbahn in Karolinenhof statt. Das Rennen hatte das nachstehende Ergebnis: Preis von Karolinenhof, Staatspreis 1000 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite Pferd, Herren-Reiten für 3-Jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 1800 Meter; es siegten: Lt. v. Vogel-Niesenburg, br. S. Pantalon, Reiter Lt. v. Reibnitz-Langfuhr, Lt. v. Bähr II., Alsenstein, J. St. Brause, Reiter Lt. v. Schierstädt und Oberst Graf Schlabbenbach-Alsenstein, J. St. „Leone“, Reiter Lt. Graf Lehndorff-Neustadt A. D. Großes Ostpreussisches Jagdrennen, Preis 3000 Mk., davon 1800 Mk. dem ersten, 600 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten und 200 Mk. dem vierten Pferde, für 4-jährige und ältere inländische Pferde, 4000 Meter; es siegten: Lt. Graf Lehndorff-Neustadt A. D. J. W. „Herr Weg“, Reiter Vespiger, Lt. v. Reibnitz-Langfuhr, Lt. „Kassarah“, Reiter Vespiger, Lt. v. Jähnig-Lud. br. St. „Goleite“ und Reitermeister A. D. v. Navenstein-Pol J. W. „Pachodet“, Reiter Vespiger. Großes Königsberger Fährrennen, Staatspreis 2000 Mk. nebst einem Zuschuß vom Verein von 500 Mk. für das zweite Pferd. Jockey-Nennen für 3-jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2400 Meter; es errangen den Sieg: Lt. v. Falckenhagen-Dronberg br. St. „Baldmann“, Reiter Jodex Krüger, Lt. Röther-Gumbinnen br. St. „Arctubus“, Reiter Jodex Mallon und v. Tepper-Lastig-Hoppegarten br. St. „Eris“, Reiter Jodex Hughes. Prinz Albrecht-Jagd-Rennen, silberne Säule und landwirtschaftlicher Preis 2000 Mk., davon 1000 Mk. dem Sieger, 500 Mk. dem zweiten und 300 Mk. dem dritten Pferde, Herren-Reiten, für 4-jährige und ältere in Dippreuen geborene Halbblutpferde, 3500 Meter; den Sieg errangen: Lt. von der Läche-Fürstenwalde J. St. „Helene“, Reiter Lt. v. Balthow, br. Lt. v. Milczewski-Danzig br. S. „Gabler“, Reiter Vespiger, und Lt. Graf Lehndorff-Neustadt A. D. br. S. „Fiducit“, Reiter Vespiger. Roggengarten Jagdrennen, landwirtschaftlicher Preis 1300 Mk., davon 1000 Mk. dem Sieger, 200 Mk. für das zweite und 100 Mk. für das dritte Pferd, Herren-Reiten, für 4-jährige und ältere ostpreussische Halbblutpferde, die noch kein Rennen im Werte von mindestens 2000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter; es siegten: Mittm. A. D. v. Navenstein-Köpenick, br. St. „Cito“, Reiter Vespiger, Lt. v. Nennhoff-Stallupönen, br. St. „Mito“, Reiter Vespiger, und Lt. v. Puttkammer-Langfuhr, Sch. W. „Freiherr“, Reiter Lt. v. Reibnitz-Langfuhr. Rennen für aktive Offiziere und Reserve-Offiziere im Dienst aus der Garnison Königsberg, zwei Ehrenpreise im Werte von 150 Mk. und 100 Mk. und zwei Erinnerungsbeker, 1800 Meter; Sieger wurden: Lt. Frh. v. Gebel, br. W. „Lopshorn“, Reiter Vespiger, desgleichen J. St. „Stierschnuppe“, Reiter Lt. v. Wrangel, J. St. „Lynal“, Reiter Vespiger, und Lt. Rumbauer R. W. „Alonso“, Reiter Vespiger.

Ein bedenklicher Waldbrand ist am Donnerstag in einem mit Unterholz bewachsenen Theile der Friedrichs Forst entstanden. Es sollen bereits über 1000 Morgen von dem Feuer ergriffen worden sein, dabei auch ein Stück Wald, das zu dem Gute Goldschmiede gehört. Um die immer größer werdende Gefahr für die königlichen Forsten abzuwenden, sind Soldaten zu den Lösch- und Abwehrarbeiten hinzugezogen worden.

Königsberg, 27. Juli. Auf der Strecke Königsberg-Tilsit entgleiste gestern der Personenzug Nr. 905 an der geöffneten Eisenbahn-Drehbrücke bei Scheletten. Die Brücke, die Lokomotive, der Post- und Packwagen wurden beschädigt. Der Lokomotivführer wurde nicht lebensgefährlich durch den Dampf verbrüht. Reisende sind nicht verletzt.

Ans dem Kreise Willkallen, 25. Juli. Infolge der letzten günstigen Winter und des geringen Abschusses hat der Reichtum in den großen Forsten des Kreises beträchtlich zugenommen. In diesem Sommer kann man häufiger Nadeln mit Zwillingen sehen, in einigen Fällen sind sogar Drillinge beobachtet worden. Es sollen für dieses Bild nun auch, wie in der Komintern Heide, Henschober für den Winter errichtet werden.

Tilsit, 26. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte nach fünfzehntägiger Verhandlung die Lokale Wohlgerath aus Inse und Kalkhoff aus Petrichen, welche im Jahre 1883 die fürstliche Kaminski'schen Zehelente aus Angland erschlagen haben, zu je 15 Jahren Zuchthaus. Es wurden über 200 Zeugen vernommen.

Q. G. 26. Juli. Auf dem bei Herrn Rittergutsbesitzer Koblitz-Walben abgehaltenen Remontemarkt sind von der Ankau-Kommission 26 Pferde zum Durchschnittspreis von 800 Mk. gekauft worden.

Q. G. 26. Juli. Heute Nachmittag fand auf dem Dragoner-Exerzierplatze das Rennen des Bromberger Reitervereins statt. Im Bauern-Rennen ritten vier Besizer, Sieger waren A. Vronn-Glelle, Scheerbarth-Rangenau und L. Vronn-Zuchschwanz; sie erhielten Preise von 30, 20 und 10 Mk. — Bei dem von F. Löb-Rennen, (Ehrenpreis silberne Dowlentanne) die nach dreimaligem Sieg ohne Reichenfolge Eigentum wird und 300 Mk. dem ersten Pferde, 7/10 der Einsätze dem zweiten, 3/10 dem dritten Pferde, errang den ersten Preis Lieutenant v. Dulon's (4. Man.) J. W. „Tieford“, den zweiten Lt. Frh. v. Nichtenhof's (4. Man.) J. W. „Großfähr“, den dritten Lieutenant der Reserve Glagan's (15. Drag.) br. S. „Kießer“. Im Ganzen liefen acht Pferde. Es folgte das Dragoner-Jagd-Rennen, offen für Pferde im Besitz von Offizieren des 3. Dragoner-Regiments, drei Ehrenpreise; diese

erhielten: Lt. von Frankenberg und Broschlich br. St. Nora, Lt. Frh. v. Dittwig I. br. St. „Griette“ und Lt. v. Falckenhagen's J. St. „Moral“. Es liefen vier Pferde. Beim Artillerie-Jagd-Rennen, offen für Dienstpferde und Pferde im Besitz von Offizieren und Reiteroffizieren des Feldartillerie-Regiments Nr. 17 starteten 9 Reiter; es siegten Lt. v. Bedel's J. St. „Insel“, Lt. Goeke's br. W. „Gänger“ und Lt. Wendrich's br. W. „Marich“. An dem Bromberger Jagd-Rennen theilnahmen sich 5 Reiter. Den ersten Preis, Ehrenpreis von Bromberger Bürgern und 300 Mk., errang Lieutenant Frh. v. Dittwig II (3. Drag.) J. W. „Curtain“, den zweiten Preis Lt. Dulon's (4. Man.) J. St. „Kassarah“, den dritten Preis Lt. Scholz's (6. Grenad.) br. S. „Miramba“, geritten von Lt. Frh. von Nichtenhof's (4. Man.).

In der Wasserleitungsangelegenheit ist ein wesentlicher Schritt vorwärts gethan. Es hat dieser Tage eine Konferenz zwischen dem Herrn Oberbürgermeister und den Ortsvorständen von Meichfeld, Gr. Bartelise u. s. w., sowie mit zwei Beisitzern stattgefunden, in der mit den Abzogenen eine Einigung über die Art der Wasserentnahme und der von der Stadt eventuell zu zahlenden Entschädigungssumme zum größten Theil erzielt ist. Die Stadt ist bereit, im Falle der Verhinderung der Brunnen im genannten Gelände an die Gemeinden eine Entschädigung bis zur Höhe von 15000 und für etwaige landwirtschaftliche Entschädigungen eine solche bis zu 40000 Mark zu zahlen. Der Magistrat hat diese Bedingungen in seiner gestrigen Sitzung angenommen, so daß damit die Forderung des Ministers auf Sicherstellung der Abzogenen erfüllt ist. Eine Einigung mit den beiden Besitzern, die 80000 Mark Entschädigung verlangen, ist zwar noch nicht erzielt.

Krone a. Brahe, 27. Juli. Bei der in der nächsten Woche erfolgenden Belegung der Stadt mit Militär wird eine Aenderung in dem Einquartierungswesen in der Weise erfolgen, daß jetzt auch die Miether nach ihrer Leistungsfähigkeit Militär aufnehmen müssen. — Auf dem Grundstück des Besitzers Spychalski in Woynowo brannte gestern Nachmittag eine Scheune und ein Stallgebäude vollständig nieder.

Gnesen, 25. Juli. Für eine an das General-Kommando gerichtete anonyme Beschwerde erhielt die ganze 4. Schwadron des hiesigen Dragoner-Regiments vier Wochen Kaserne-Arrest. Gleichzeitig wurde der Besuch der Kantine am Sonntag untersagt.

Wissa, 25. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte am 12. Juni die Schwarzviehhändlerwitwe Mathilde Hengze aus Kanowk und den Handelschaffner Oskar Heilmann wegen gemeinschaftlichen Todes zum Tode; beide hatten den Ehemann der Hengze vergiftet. Die von ihnen gegen das Urtheil eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Rosen, 27. Juli. Heute Mittag riß sich der gefüllte Militär-Luftballon los und verschwand in den Lüften.

Schneidemühl, 26. Juli. Mit dem Neubau eines Flügels des hiesigen Kasernen-Arrests wird in vierzehn Tagen begonnen werden. Außerdem wird ein Offizierskasino gebaut werden.

28. Juli. Verschiedenes.

— Fünf Erdbeden mit donnerartigem Getöse wurden dieser Tage in Klenchen und Willstedt im Hanauer Lande verspürt. In Willstedt waren die Stöße, welche kurz hinter einander folgten, ziemlich heftig.

— [Springfluth.] Aus Colorado kommt die Nachricht von einer durch eine Windsturm verursachten mächtigen Hochfluth, die die Orte Morrison und Golden-City heimlichste. 20 Personen sind dabei, soweit bisher festgestellt wurde, ums Leben gekommen, doch ist der Verlust an Menschenleben wahrscheinlich größer. Der Sturm war so heftig, daß Bäume ausgerissen, Eisenbahnlilien zerstört und Brücken fortgeschwemmt wurden.

— [Eisenbahnunglück.] Ein Schnellzug entgleiste am Samstag Abend in der Nähe der Station Kastel, gegenüber Mainz. Der Lokomotivführer Hartmann wurde dabei getödtet und der Heizer Rath schwer verletzt, außerdem wurde der Zugführer Haase, sowie ein Reisender zweiter Klasse verletzt. Die auf die Lokomotive folgenden Wagen wurden infolge des starken Ruckes enttupelt und blieben auf dem Gleis. Der Schaden ist bedeutend. Die Ursache des Unfalls konnte bisher nicht ermittelt werden; die Weichen und Gleise waren, wie die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, in Ordnung.

— [Grauenhafter Mord.] In der Reichsstadt Stanica bei Witebsk (Russisch Polen) wurden die reichen jüdischen Familien Szlama und Barwicz, im Ganzen neun Personen, zur Nachtzeit ermordet. Ihre Häuser wurden vollständig ausgeplündert und dann in Brand gesteckt. Die Mörder, auscheinend Bayern, sind entkommen.

— [Vom eigenen Vater erschossen.] Der Briefträger Wühnrich zu Thamm bei Seufzenberg (Sachsen) wollte am Mittwoch mit einem Leichnam auf Spaten schießen. In der Annahme, daß die Waffe noch nicht geladen sei, legte W. bei dem Zurufe seiner 14-jährigen Tochter: „Vater, ziel mal auf mich!“ an, der Schuß ging los und die Kugel traf das Kind in die Herzgegend. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen.

— [Verhastete Brandstifter.] Die Wiener Polizei verhaftete das gesamte, aus dreizehn Personen bestehende Personal des Pferdehändlers Spitz, welches im dringenden Verdacht steht, wiederholt Brandstiftungen vorgenommen zu haben.

— Mit Hilfe zweier Radfahrer wurde am Freitag in Berlin ein frecher Spionage dingest gemacht. An der Ecke der Charlotten- und Mohrenstraße kamen zwei Mädchen auf dem Heimweg aus dem Geschäft um die Ecke. Mithlich entriß ein Mann einem der Mädchen die Handtasche und entfloch nach den Anlagen des Gendarmenmarktes, den er quer durchlief. Zum Glück kamen zwei Radfahrer die Charlottenstraße herauf, überfahen sofort die Sachlage und machten sich an die Verfolgung des Räubers, der binnen weniger Minuten von einem der Radfahrer dingest gemacht und zur Polizei gebracht wurde.

— „Weil sie nicht leichtsinnig werden wollten“, hat sich die 24-jährige Schneiderin Anna Fischer in Berlin das Leben genommen. Das Mädchen hatte keine Mittel und konnte auch keine Beschäftigung bekommen. Freitag Morgen legte sie ihre beste Kleidung an und stürzte sich in den Landwehrkanal. Der traurige Vorfall beweist wieder, wie mitleid die Erwerbsverhältnisse in der Reichshauptstadt und wie berechtigt die Warnungen vor dem Zugzuge nach Berlin sind.

— [Schleswig-Holstein meermuschlungen.] Dem Dichter des herrlichen Schleswig-Holsteinliedes, Mathias Friedrich Chemnitz, und dem Komponisten Carl Gottfried Wellmann, ist am Sonntag ein gemeinschaftliches Denkmal in Schleswig errichtet worden. Das Denkmal steht auf dem Platze, wo am 14. Juli 1844 das Schleswig-Holstein-Lied zum ersten Male gesungen worden ist, und zeigt einen von dem Bildhauer Petri's geschaffenen, vier Meter hohen Germanen mit Leier und Schwert. Am Sockel befinden sich die Redaillonbilder von Chemnitz und Wellmann und die Inschrift: „Schleswig-Holstein meermuschlungen, Deutscher Solte hohe Wacht“. Chemnitz wurde 1815 in Varmstedt in Holstein geboren, wurde später Advokat in Schleswig, mußte nach 1849 die Heimath verlassen und kehrte erst 1864 dorthin zurück. Er starb 1870 als Amtsrichter in Altona. Wellmann war Organist in Schleswig.

— Von Friedrich Friedmann's Großvater, Wilhelm II. und die Revolution von oben“, die nächstens sowohl in Paris, wie in Zürich erscheinen soll, sichern bereits einige Nachrichten über den Inhalt durch. Im Bezug auf die Schmährbriefe, welche den „Köpenicker“ hervorgerufen haben, behauptet Friedmann, die Verfasserin jener Briefe, deren Zahl sich bis zum Juni 1894 auf 200 belaufen habe, sei eine Frau gewesen, eine Frau

aus Hoffreisen, mit der Genealogie und allen Intimitäten dieser Kreise genau vertraut, eine Töbfe in die der Graf in Hohenau oder das willfährige Werkzeug eines stärkeren Willens, der sie später den Leichnam der unterstellten Handschrift aufgeben ließ, ihr erst die primitive Schreibmaschine unterstob und sie später die kleinen Druckbuchstaben malen und fließend anwenden lehrte.“

Neuestes. (S. D.)

* Berlin, 27. Juli. Die Berliner Studentenschaft hielt gestern im Kroll'schen Theater eine Gedächtnisfeier zu Ehren des verstorbenen Professors Curtius ab.

* Berlin, 27. Juli. Der Schmiedegeselle Carl Bieste, welcher im Oden der Stadt in der Markusstraße bei der Witwe Schmidt in Schlafkette wohnte, hat diese, ihren 7-jährigen Sohn Otto, sowie ihre Tochter Elise und deren 1 1/2-jähriges Töchterchen mit einem Schlächtermesser entsetzlich verwundet und sich dann selbst tödliche Wunden beigebracht. Der Krabe Otto erlag seinen Verletzungen, auch Bieste starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Die andern Verletzten dürften mit dem Leben davon kommen.

* Oels (Schlesien), 27. Juli. Der Gähwisch v. Reinersdorff traf durch einen unglücklichen Schuß auf der Jagd in Briele, wo er beim Grafen Koschtop sich zum Besuch aufhielt, seinen Bruder, einen Oberstleutnant und verletzten ihn so schwer, daß dieser kurz darauf starb.

* Leipzig, 27. Juli. Das Urtheil der Strafkammer zu Koburg vom 15. April, wonach der Bürgermeister Seydel in Reustadt bei Koburg wegen Schleicherei zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückgewiesen worden. Das Urtheil des Reichsgerichts wird damit begründet, daß gewerbmäßige Schleicherei nicht vorliegt, höchstens Beihilfe zur Unterschlagung im Amte.

* Würzburg, 27. Juli. Professor v. Roentgen hat den Kronorden 2. Klasse erhalten.

* Nürnberg, 27. Juli. In Stein starb gestern Nachmittag der Reichsrath Freiherr v. Faber, der Besitzer einer der bekannten Bleichfabriken.

* Macraal (Norwegen) 27. Juli. Der Kaiser fährt heute an Bord der „Hohenzofern“ nach Bergen und kehrt schon am 31. Juli nach Kiel zurück, von wo er sich nach Wilhelmshöhe begiebt.

* London, 27. Juli. Der internationale Sozialisten-Kongress wurde heute unter dem Vorsitz von Edward Gough eröffnet. Die Zahl der Delegirten beträgt etwa 800. Nach der Eröffnung fand eine lange Debatte über die Zulassung von Anarchisten zu den Beratungen statt, es wurde beschlossen, den in Zürich gefassten Beschlüssen, nur Sozialisten zuzulassen, anrecht zu erhalten.

* Belfast (Irland), 27. Juli. In der Schiffwerfstatt des Harland- und Wolff'schen Schiffbauwerkes auf Queen's Island brach heute Mitternacht ein Feuer aus, das mehrere Werkstätten zerstörte. Auch ein auf der anderen Seite der Straße stehendes Gebäude, in dem sich die Maschinen- und Kesselwerke der Schiffbaufirma Workman, Clark & Co. befanden, wurde zerstört. Das Feuer brannte die ganze Nacht hindurch. Eine große Anzahl Arbeiter ist brotlos geworden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Dambura.

Dienstag, den 28. Juli: Meist heiter, warm, trocken. —

Mittwoch, den 29.: Volkig, schwül, warm, vielfach Gewitterregen.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

König	25.-26. Juli: — mm	Braunsb.	25.-26. Juli: 6,7 mm
Gr. Schönewalde	9,0	Bromberg	—
Gr. Stargard	8,1	Stralund	—
Gerechten/Saalfeld	—	Neufahrwasser	28,9
Marientburg	—	Röder b. Thorn	—
Gr. Rosainen/Neudörschen	17,0	Drichau	52,2

Wetter-Depechen vom 27. Juli.

Stationen	Wetter	Windrichtung	Windstärke	Temperatur nach Celsius (5°-14° N.)
Memel	763	SW	3	halb bed. +21
Neufahrwasser	763	SW	1	halb bed. +21
Swinemünde	760	SW	3	wolkig +18
Hamburg	760	SW	5	wolkig +18
Hannover	761	SW	3	halb bed. +19
Berlin	761	SW	2	wolkig +19
Breslau	763	SW	2	wolkig +18
Sapaganda	768	D	2	heiter +18
Stockholm	761	SW	2	bedeckt +20
Kopenhagen	759	SW	3	bedeckt +19
Wien	763	SW	1	Gewitter +19
Petersburg	767	SW	0	bedeckt +19
Paris	763	SW	1	wolkig +15
Aberdeen	756	SW	9	bedeckt +11
Varmouth	759	SW	5	heiter +15

Danzig, 27. Juli. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)

Weizen: Ausf. Lo.	50	50	Trans. Sept.-Okt.	69,50	69,50
inl. hoch. u. weiß.	143	144	Regul.-Fr. 3. Fr. 8.	102	102
inl. hellbunt.	135	135	Gerstogr. (680-700)	110	110
inl. hoch. u. w.	106	106	Fl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit belb.	103	103	Hafer inl.	117	117
Termin 3. Fr. Vert.	—	—	Erbisen inl.	110	110
Juni-Juli	—	—	Transit	90	90
Trans. Juni-Juli	—	—	Rüben inl.	170	170
Septbr.-Oktbr.	133,50	133,50	Spiritus (loco pr.	—	—
Trans. Sept.-Okt.	99,50	99,50	10000 Liter %)	—	—
Regul.-Fr. 3. Fr. 8.	140	140	contingentirter ..	54,00	53,50
Roggen: inländ.	102	102	nichtcontingentirter ..	34,00	33,50
inl. voln. 3. Fr. 8.	67,00	67,00	Termin: Weizen (bro 74 3/4 Gr.	—	—
Termin Juni-Juli	—	—	Dual. Gew.): unverändert.	—	—
Trans. Juni-Juli	—	—	Roggen (br. 71 1/4 Gr. Dual.	—	—
Septbr.-Oktbr.	102,50	102,50	Gew.): unverändert.	—	—

Königsberg, 27. Juli. Spiritus-Depeche.

(Portatins u. Grothe, Getreide, Spir. n. Wolle-Komm.-Gew.)

Preis der 10000 Liter % loco Konting. Mk. 55,00 Brief. unkonting. Mk. 35,00 Brief, Mk. 34,50 Geld, Juli Mk. 35,00 Brief, Mk. 34,00 Geld.

Berlin, 27. Juli. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

27.7.	25.7.	27.7.	25.7.	
Weizen matter	fest	3/10 Reichs-Anleihe	99,75	99,75
loco	135-153	4/10 Pr. Cons. Anl.	105,80	105,90
Juli	141,75	3 1/2 % Pr. "	104,90	104,90
September	138,00	3/10 "	99,90	100,00
Roggen matter	fest	Deutsche Bank	187,50	187,70
loco	107-115	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,40	100,40
Juli	109,75	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,40	100,40
September	110,75	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,40	100,40
Hafer matter	fest	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	95,00	95,00
loco	123-145	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,75	100,70
Juli	126,00	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,75	100,70
September	116,00	3 1/2 % Pr. rith. Pfdb.	100,75	100,70
Spiritus: still	ermatt.	Dist.-Com.-Antb.	209,30	209,60
loco (70er) ..	34,90	Landrath	153,25	153,50
Juli	39,10	5/10 Pr. Rente	88,00	88,20
September ..	39,40	4/10 Pr. Rente	96,90	97,00
Oktob.	39,20	Russische Noten	216,50	216,15
4 1/2 % Reichs-Anl.	106,00	Privat - Diskont	2 1/4 %	2 1/4 %
3 1/2 % "	105,00	Tendenz der Fondsb.	still	träge

4093] Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied gestern Nachmittag 1 1/4 Uhr nach längerem, schweren Leiden mein lieber guter Mann, unser sorgender Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Schwiegerohn, der Fleischermeister

Gustav Zielinski
im 48. Lebensjahre. Möge ihm die Erde leicht werden!
Gradenz, den 27. Juli 1896.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Mathilde Zielinski,
geborene Klatt nebst Kinder.
Die Beerdigung findet den 29. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Marienwerderstr. 13, aus statt.

5001] Heute Nachts 12 1/2 Uhr entließ ich nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, die verw. Gerichtsdienster

Olga Irmer
geb. **Harder**
im 53. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Gradenz, 27. Juli 1896.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr von der neuen evangel. Leichenhalle aus statt.

Nachricht.
4037] Die Beerdigung meiner verstorbenen Frau findet nicht von der Leichenhalle, sondern vom Trauerhause, Getreidemarkt 19 aus, statt.
Lange, Lehrer.

Statt jeder besond. Meldung.
4045] Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Recha** mit Herrn **Lehrer Hermann Bach** in Hildesheim beehren wir uns all. Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Gradenz, 26. Juli 1896.
Rabbiner **Dr. B. Baer** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Recha Baer
Hermann Bach
Gradenz, Hildesheim.

Eine Tochter.
Danzig, d. 25. Juli 1896.
Fritz Gaul
u. Frau
Anna, geb. **Zuern**.

Pauline Kienbaum
Hermann Gatz
Verlobte.
Frenl. Schindenberg.

Verreist
auf ca. 14 Tage
Dr. Glaeser,
Frauenarzt, [3994
Danzig, Gumbdengasse 89.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Wentscher,
Thorn.

4064] Der Konfirmanden-Unterricht des **Pfarrer Erdmann** beginnt **Dienstag, den 28. Juli**, in der 2. Abtheilung um 10 Uhr, in der 1. Abtheilung um 11 Uhr in der Kirche.

Konfirmandenunterricht.
Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 4. August**, für die Schüler der Volksschulen um 10 Uhr, für die übrigen um 11 Uhr. Auswärtige haben den Taufschein mitzubringen. **Ebel**.

4092] Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse der 195. Königlich Preuss. Klassen-Lotterie, hat bei Verlust des Anrechts bis zum 6. August cr., Abends 6 Uhr, zu erfolgen.
J. Kal'mukow,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Bürger-Casino.
Restaurant mit Garten und Regeltbahn
Grabenstraße 10.
Angenehmster Aufenthalt im Mittelpunkt der Stadt.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Dem ausstellungsbefühenden Publikum aufs beste empfohlen.
7890] **E. Doege.**

4091] Die gebrühten Bitterer von **Erdbbeerplanzen** bitte ich, mich jetzt mit Aufträgen beehren zu wollen, da der Versand begonnen hat.
Kopper, Gruppe.

Westpr. Gewerbe-Ausstellung.
4031] Die prämiirten Aussteller werden erucht, die Prämiirungsscheine zur Anbringung an den Ausstellungsgegenständen im Bureau abzuholen. [40.1
Der geschäftsführende Ausschuss.

Ein wichtiges Dokument
für Jedermann bildet ein graphologisches Urtheil über seinen Charakter, das ich nach jeder eingehenden Landstr. entwerfe. Offerten v. Stellensuchenden, Compagnons, Briefe von Freunden und Freundinnen, Heirathsanträge u. sollte man stets graphologisch beurtheilen lassen. Honorar 2 M. u. Porto. Viele Anerkennungen. **G. A. Lauser**, prakt. Grapholog, Regensburg.

Achtung.
4035] Wer gut und billig ein **Rohwerk** oder **Dreschflügel**, **Flüge**, ein- und **zweischaar**, **Eggen**, **Walzen**, **Grubber**, **Häufelmaschinen**, **Werderechen**, **Reinigungsmaschinen**, **Drillmaschinen**, **Siedersieben** u. **Sack-Schrotmühl**, **Kartoffeldampfmäulen** will, der veräume nicht, bevor er kauft, sich meine landwirthschaftl. Maschinen-Niederlage anzusehen und sich vom Preise zu überzeugen.
E. Hoffmann,
Gradenz, Blumenstr. Nr. 2.

1000 Str. Rosen - Kartoffeln
sofortiger Lieferung kauft [3905
Fr. Ermisch,
Gradenz.

Echte Schweizer Uhren.
Für nur **Mt. 9,50** verende franco: hochfeine, feinst regulirte, massiv silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren. [4001
J. Winiger, Bosenyhl (Schweiz).

Sanitäts-Pfeife
Richard Berck's
gesellich geschützte

sofortiger Lieferung kauft [3905
Fr. Ermisch,
Gradenz.

4035] Wer gut und billig ein Rohwerk oder Dreschflügel, Flügel, ein- und zweischaar, Eggen, Walzen, Grubber, Häufelmaschinen, Werderechen, Reinigungsmaschinen, Drillmaschinen, Siedersieben u. Sack-Schrotmühl, Kartoffeldampfmäulen will, der veräume nicht, bevor er kauft, sich meine landwirthschaftl. Maschinen-Niederlage anzusehen und sich vom Preise zu überzeugen.
E. Hoffmann,
Gradenz, Blumenstr. Nr. 2.

4031] Die prämiirten Aussteller werden erucht, die Prämiirungsscheine zur Anbringung an den Ausstellungsgegenständen im Bureau abzuholen. [40.1
Der geschäftsführende Ausschuss.

Ein wichtiges Dokument für Jedermann bildet ein graphologisches Urtheil über seinen Charakter, das ich nach jeder eingehenden Landstr. entwerfe. Offerten v. Stellensuchenden, Compagnons, Briefe von Freunden und Freundinnen, Heirathsanträge u. sollte man stets graphologisch beurtheilen lassen. Honorar 2 M. u. Porto. Viele Anerkennungen. **G. A. Lauser**, prakt. Grapholog, Regensburg.

4045] Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Recha** mit Herrn **Lehrer Hermann Bach** in Hildesheim beehren wir uns all. Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Gradenz, 26. Juli 1896.
Rabbiner **Dr. B. Baer** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Recha Baer
Hermann Bach
Gradenz, Hildesheim.

Eine Tochter.
Danzig, d. 25. Juli 1896.
Fritz Gaul
u. Frau
Anna, geb. **Zuern**.

Pauline Kienbaum
Hermann Gatz
Verlobte.
Frenl. Schindenberg.

Verreist
auf ca. 14 Tage
Dr. Glaeser,
Frauenarzt, [3994
Danzig, Gumbdengasse 89.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Wentscher,
Thorn.

4064] Der Konfirmanden-Unterricht des **Pfarrer Erdmann** beginnt **Dienstag, den 28. Juli**, in der 2. Abtheilung um 10 Uhr, in der 1. Abtheilung um 11 Uhr in der Kirche.

Konfirmandenunterricht.
Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 4. August**, für die Schüler der Volksschulen um 10 Uhr, für die übrigen um 11 Uhr. Auswärtige haben den Taufschein mitzubringen. **Ebel**.

4092] Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse der 195. Königlich Preuss. Klassen-Lotterie, hat bei Verlust des Anrechts bis zum 6. August cr., Abends 6 Uhr, zu erfolgen.
J. Kal'mukow,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Bürger-Casino.
Restaurant mit Garten und Regeltbahn
Grabenstraße 10.
Angenehmster Aufenthalt im Mittelpunkt der Stadt.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Dem ausstellungsbefühenden Publikum aufs beste empfohlen.
7890] **E. Doege.**

4091] Die gebrühten Bitterer von **Erdbbeerplanzen** bitte ich, mich jetzt mit Aufträgen beehren zu wollen, da der Versand begonnen hat.
Kopper, Gruppe.

Was ist Ferrarolin?
Ferrarolin ist ein großart. wirksam. Fleckmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein, Kaffee, Salz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heftigsten Stoffen. Preis 35 u. 60 Pfg. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandl. u. Apotheken käuflich. [3933
Richard Berck.

Weihnachtsbäume
500-1000 Stück, suche der Dezember zu kauf. Anmelde. frühzeitig erb. damit ich mir dieselbe noch ansehen kann. Brief. Melb. u. W. M. 57 Jnl. - Ann. d. Gej., Danzig, Zopeng. 5. [3991

Auf der Westpr. Gewerbe-Ausstellung in Gradenz vertreten.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik
General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim**
empfehlen
von **Heinrich Lanz**
Mannheim
unbestritten
meist bevorzugte
Maschinen
in Deutschland.



Dampf-Dreschflüge

Zengniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen bedingt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schrotten, Häufelschneiden zc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschflügels wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohlbedachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.

Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betriebe habe, habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Dusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben.

Varzin, den 6. Juni 1895.
gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.

Klewer & Werres'
holländische Tabakfabrikate ver danken ihren guten Ruf ihrem unachahmlichen Aroma, ihrer unübertroff. Milde. **Dir. Vertheilung mit dem Konsum. ab Fabrik.**

Beliebte Marken:
La Realeza p. 100 St. R. 3. - Broyas (L. Holl.) p. 100 St. R. 5. - Anita " " 3,30 Atlas (Regalia) 100 " " 5,50 - Prima Manilla 100 " " 3,60 Flor de Pietra 100 " " 6. - Hansa 100 " " 4. - St. Felix Brasil 100 " " 7. - Havana Ansschuss " 4,50 Flor de St. Felix 100 " " 7,50 - Cigarillos Mt. 30-50 p. Wille, Havannillos Mt. 60 p. Wille.

Ortiments: 5 versch. Sorten, je 20 St. enth., nach Angabe der gewünschten Durchschnittspreislage.
Rechtbake: Mt. 0,45, 0,50, 0,70, 1., 1,20, 1,50, 1,80, 2,25, 3., - pr. 1/2 kg. **Tausende Anerkennungen.**

Verband an Perionen, deren Stellung Bürgschaft, ohne -, sonst gegen Nachnahme.

Klewer & Werres
Holländ. Cigarren-Fabrik und Tabakfabrik in Geldern.

Auf der Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung zu Gradenz vertreten.

Elbinger Apfelwein

(prämirt auf d. Berliner Ausstellung f. Kochkunst u. Volksernährung mit I. Preis, gold. Medaille, empfiehlt in Gebinden von 30 Ltr. an à Ltr. 30 u. 40 Pf. (herb u. mild) die **Obstverwertungsgenossenschaft in Elbing** (E. G. m. b. H.)

7299]

3912] Zur bevorstehenden Dreschzeit empfiehlt den Herren Landwirthen

Dreschmaschinen u. Holzwerke

zu herabgesetzten Preisen, sowie **exakte Reparatur-Ausführungen** an Dampf-Dreschmaschinen und Lokomotiven, die Eisenwerkerei und Maschinen-Fabrik von

H. Matthiae,
Marienwerder.

Die beste selbstthätige

Wasser-Pumpmaschine
der Welt

für alle Zwecke wo Wasser gebraucht wird oder fortzuschaffen ist, ist Böttger's vielfach prämiirte, verbesserte **Heissluftpumpmaschine.**

Ueber 1000 Anlagen bis 180 Mt. Brunnen tiefe ausgeführt und hierüber zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Jeder Besitzer v. Villen, Gärten, Parkanlagen, Steinbrüchen, Fabriken, Ziegeleien, Gärtnereien und Badeanstalten etc. lasse sich meinen illustrierten Catalog kommen.

Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik **Otto Böttger,**
Dresden-Löbtau.

Ein Brodwagen
auf Federn, ein- und zweipännig zu fahren, steht billig zum Verkauf. Gut. Ostar Laue, 4033] Gradenz.

16 Bände **Meyer's Konvers.-Lexikon** vierte Auflage, fast neu, wegen Umzugs für den billigen Preis von 65 Mt. zu verkaufen. Meldung unter **A. Z.** postlagernd Groß Bisdolow Kommeru. [3982

Achtung.
3959] Schneidermeister sucht e. gute Kreditelle. Off. an Rudolf Woffe, Danzig H. 20 erbeten.

Mein auf der Ausstellung befindlicher 14042
Bavillon
sowie drei Herren-Gelenk-Figuren mit Wachsöpfen sind billig zu verkaufen.
S. J. Cohn, Schwetz a. W.

Echt russische 3987
Juchtenhäfte offerirt **A. Leser, Soldau Dyr.,** Suchtenverhandelschäft.

Geschäftsaufgabe.
3211] Meinen 525 qm großen, gut gelegenen **Lagerplatz** beabsichtige ich vom 1. Oktober d. J. resp. später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Um zu räumen, verkaufe **trockene Felgen, Speichen, Birken- und Buchenbohlen** preiswerth.
Holzändler Birkholz,
Riesenburg.

4034] **Eine neue Ladeneinrichtung** nur einige Monate gebraucht, elegant gearbeitet, steht billig zum Verkauf. Näheres Grabenstraße 7 und Marienwerderstr. 53. Dasselbst ist auch der Laden von logleich zu vermieten.

Ein Dampf-dreschflügel mit Elevator, zum Lohndusch ist zu haben. [4039
Schmiedemeister Radtke, Reunhütten ver Gradenz.

Feldisenbahnen
für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar, neu und gebraucht, empfehle laufs- und miethsweise
Hodam & Ressler
Danzig.

Verloren, Gefunden.
Sonntag eine Photographie dreier Herren auf dem Ausstellungslager verloren. Es wird gebeten, dieselbe abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Unterricht
Berkehr-Schule.
Sichere Vorbereitung für Post, Bahn u. Marine. Die Beamtenlaufbahn bietet eine sichere Zukunft. Brov. gratis.
Rektoren **H. v. Holtz**
Dir. Schulze.

Wohnungen.
Geschäfts-Lokal
Gefucht, w. f. z. Anl. e. Cigarren-Geschäfts eig., v. Okt. z. mieten gel., auch w. eingef. Gesch. übern. Meld. briefl. mit Aufschriß Nr. 3837 an den Gejell. erbeten.

Inowrazlaw.
3598] Eine **Bäckerei** nebst schönem Laden ist in meinem Hause, Posenerstr., einer der best. Geschäftsstraßen in Inowrazlaw, vom 1. Oktober zu vermieten bei **Warszewski, Posenerstr.**

Ein Laden
mit angrenz. Wohn., 3 Stuben mit Zubeh., zu verm. Amtstr. 18, Nöb. Marienwerderstr. 24. [3767

Nakel Netze.
Laden
zu jedem Geschäft passend, in Nakel sehr billig zu vermieten. [3054
Brandenburg in Schenkenau.

Inowrazlaw.
Zwei Läden
nebst Wohnung sind zum 1. Oktober cr. zu vermieten. [2627
Inowrazlaw, Markt 25.

Geschäftsladen
zu jedem Geschäft passend, nebst Wohnung, ist in einer Garnisonstadt Dyrp. v. sof. zu vermieten. Meld. briefl. mit Nr. 4083 an die Exp. des Gejelligen erbeten.

2 Läden
in denen ein Fleischwaaren-geschäft, in dem anderen eine Schäftenfabrik, einzig am Orte, mit gutem Erfolg betrieben wurde, im Mittelpunkt einer Stadt von beinahe 18000 Einw., mit Garnison u. höheren Schulen, auch für andere Geschäfte passend, sind zum 1. Oktober zu vermieten. Meldungen mit Retourmarke unter Nr. 4085 an den Gejelligen.

Christburg.
Geräumiger Laden
mit Wohnung, vom 1. Oktober dieses Jahres billig zu vermiet. Näheres ertheilt [3949
Bothhalter **T. Biel,**
Christburg.

1 Bäckerei od. Laden
mit angrenz. Wohnung ist von gleich zu vermieten. Meld. unt. Nr. 3974 an die Exped. d. Gejell.

Pension.
3772] Eine aus der Anstalt entlassene, gefestigt auf gewesene Dame wünscht Aufnahme in eine Familie Ost- oder Westpreußens. Meldungen mit genauen Bedingungen unter D. F. Silgenburg postl. erbeten.

4043] Ruhige Geisteskräfte, Schwermüthige, nervöse Herren und Damen finden eine gute liebevolle Pflege und Pension, dicht am Balde, in sehr ruhiger, gelunder Gegend mit hübschen Gärten. Meldungen u. Nr. 4043 an den Gejelligen erbeten.

Ein Kind, disziplinierter Abkunft, wird in Pension, auch für eigen angenommen, gegen einmalige Abfindung. Für gute Erziehung, liebev. Pflege u. Sorge getragen. Im guten Hause. Off. u. 4044 durch den Gejelligen erbeten.

Vereine.
Liedertafel.
Dienstag, den 28. d. M.: **Übungsstunde** zum zweiten Sommerfest. Vollständige Theilnahme erwünscht. [5003
Der Vorstand.

Krieger-Verein
Gradenz.
Die Beerdigung des Kameraden Zielinski findet **Mittwoch, den 29. Juli**, Nachmittags 5 Uhr statt. Versammlungsort Deutsche Reichshallen, Nonnenstr. 11/12.

Vergnügungen.
Das große **Volk's- und Erntefest** in Bromberg, 4 Minuten vom Bahnhof, findet vom 15. bis 30. August statt. **Schaubuden** und **Belustigungs-Geschäfte** können noch Platz erhalten. Platzverteilung am 10. August. **Das Komitee** S. G. Hennig, Bromberg, Bahnhofstr. 71.

Renanschaftungen
im Juli.
Zola, Rom. [3971
Ebner-Eschenbach, Rittermeister Brand.
v. Berg, Kavallerie-Briefe.
Schulze-Smidt, Bave der Sünder.
v. Sünder, Treuts et Quarrente.
Hollaender, Pension Fra-telli.
Heiber, Fluch d. Schönheit.
Ompeda, Lebensschichten.
Roland, Sein id.
Lenbach, Von d. Sonnenseite.
Maupassant, Babilife.
v. Gottschall, Moderne Streber.
Heiber, Zwischen 2 Gassen zc.
Jul. Gabel's Feihbibliothek.

Kaiser Wilh.-Sommertheater.
Dienstag: **Der Unterstaatssekretär.** Lustspiel. [3970

heute 3 Blätter.

Grandenz, den 27. Juli.

Für alle Gemeinde- und sonstigen Kommunalbehörden ist ein Runderlaß des Ministers des Innern betr. die Behandlung der portopflichtigen Postsendungen von Wichtigkeit, welche den genannten Behörden bisher nicht wenig Schreibwerk und Kosten verursachten. In dem Runderlaß heißt es:

Alle Sendungen an Staats-, Gemeinde- und sonstige Kommunalbehörden eines anderen Bundesstaates sind zu frankieren. Dasselbe gilt von allen Sendungen an preussische Gemeinde- und Kommunalbehörden. Hinsichtlich der Sendungen an preussische Staatsbehörden behält es bei den bestehenden Bestimmungen sein Bewenden. Daß auf eine etwa zulässige Wiedereinzahlung des vorausgelegten Portos überall grundsätzlich verzichtet wird, darf als selbstverständlich voraussetzen.

In der Eisenbahnverwaltung ist die Kontrolle der Fahrkarten während der Fahrt von außen nunmehr durchweg verboten.

Eine Genossenschaft, Aktiengesellschaft oder ein sonstiger Verein, welcher lediglich die Beschaffung billiger Wohnungen für seine Mitglieder zum Zwecke hat und seine Geldbestände in Werthpapieren u. dgl. m. zinsbar anlegt, betreibt, nach einem Art. des D. B. Verwalt. u. d. G. d. 1. Kammer vom 9. Januar 1896, kein Gewerbe und ist demnach nicht gewerbesteuerpflichtig; hieran ändert auch nichts der Umstand, daß die Wohnungen unter besonderen Voraussetzungen auch an Nichtmitglieder vermietet werden.

Zum Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für Ostpreußen hat der Vorstand der Kammer den Generalsekretär des landwirtschaftlichen Centralvereins in Offenbach, Herrn Dr. K. Odewald, gewählt.

Der Divisionspferar Kolopke in Breslau ist zum Militärpferar des 5. Armeekorps ernannt.

Der Gewerbeinspektor Enyriem ist von Dortmund nach Elbing versetzt.

Der Realgymnasiallehrer Mann in Bromberg ist an das Gymnasium in Rawitsch versetzt.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Gutes Dzierzno im Kreise Straßburg ist erloschen.

4. Danzig, 26. Juli. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrathes G. G. G. abgehaltenen Generalversammlung der Sektion VI der Seeverbände der Provinz erhaltene der Vorstehende den Geschäftsbericht für 1895. Am Schlusse des Jahres 1894 betrug die Anzahl der Betriebsunternehmer 131 mit 129 Segelschiffen und 70 Dampfern und 1423 Mann Besatzung, am Schlusse des Jahres 1895 betrug die Zahl 120 mit 120 Segelschiffen und Dampfern und 1339 Mann Besatzung. Seit Einführung des Seemanns-Vericherungsgesetzes haben sich 7 Schiffe der sechsten Sektion mit 109000 Mk. selbst versichert. Im Ganzen haben sich bei der Genossenschaft bis Ende v. J. 590 Personen mit 789269 Mk. freiwillig versichert. Es waren im vorigen Jahre 19855 Mk. Entschädigung an freiwillig Versicherte zu zahlen, und es wurden 79 Unfälle bei der Sektion gemeldet. Unter diesen 79 Unfällen waren 21 Todesfälle und 58 Verletzungen. Das Schiedsgericht ist in 58 Fällen angerufen worden; in 41 Fällen ist zu Gunsten der Genossenschaft entschieden, in 9 Fällen wurde der Anspruch der Kläger anerkannt; in 4 Fällen kam ein Vergleich der Parteien zu Stande, und in 4 Fällen wurde die Verurteilung zurückgenommen. Die Genossenschaft wurde durch Unfälle mit 18201,56 Mk. belastet.

7. Culm, 25. Juli. Der Finalabschluss der Kammerkasse für 1895/96 schließt mit einem Defizit von 2653 Mk. ab. Dieses Ergebnis mußte eintreten, weil die Einnahme an Biersteuer, welche mit 6000 Mk. in den Etat eingestellt war, ausgefallen ist, da die Biersteuerordnung im Laufe des Jahres nicht die Befestigung erhalten hat und mit der Erhebung der Biersteuer erst am 1. Mai d. J. begonnen werden konnte. In anderen Fällen wäre ein Ueberschuß von 3347 Mk. erzielt worden, der die Ueberschüsse früherer Jahre auf 17172,63 Mk. erhöht hätte. Deckung fand das Defizit aus dem Ueberschuß von 13825,63 Mk., der in Folge dessen auf 1172,63 Mk. zurückgegangen ist und im laufenden Rechnungsjahre wohl fast ganz verschwinden wird, weil von ihm, um die Kommunalsteuerrückschläge für 1896/97 ermäßigen zu können, 10000 Mk. in den Etat als außerordentliche Einnahme eingestellt worden sind. Noch ist zu bemerken, daß das wirkliche Soll der Einnahme auf 252812,75 Mk. und das der Ausgabe auf 241376,33 Mk. festgestellt worden ist.

Aus dem Kreise Culm, 25. Juli. Dieser Tage machte der Besitzer Wilhelm Leitz in Trebitz seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Tod seiner Frau und ein unheilbares Lungenleiden haben ihn zu diesem Schritte getrieben. Er hinterläßt ein halbjähriges Kind.

Q. Neumark, 25. Juli. Herr Lipinski, der Pächter des Landshut'schen Hotels, dessen Pacht am 1. November abläuft, hat das Bolinski'sche Grundstück auf der Lonker Vorstadt für 29000 Mk. erworben, um ein Hotel neuesten Styls zu errichten.

H. Rosenburg, 25. Juli. Heute fand hier eine Fohlenschau nebst Fohlenmarkt und Prämierung statt. Bei der Prämierung, die sich auf den Kleingrundbesitz beschränkte, kamen acht Geldprämien, eine Medaille, drei Diplome und sechs Freideckelchen zur Vertheilung. Die Medaille erhielt Besitzer H. Schneider-Harnau für eine zweijährige Fuchsstute. Diplome wurden zuerkannt den Besitzern A. Weich-Wachsmuth für eine zweijährige Lüttauer Rappstute, F. Höft-Niesenburg und G. Weich-Wachsmuth für einjährige Fuchsstuten. Für diesjährige Fohlen erhielt den ersten Preis von 40 Mk. für einen Fuchshengst der Besitzer H. Schneider-Harnau. Drei Preise zu 30 Mk. erhielten die Besitzer E. Kutschwalski-Freystadt, E. Schneider-Harnau und Güter-Schalenbruch, je 25 Mk. die Besitzer G. Weich-Wachsmuth und E. Schneider-Harnau, je 20 Mk. G. Kaiser-Soldau und Teschke-Schallendorf. Freideckelchen wurden gewährt an Höft-Niesenburg, Krüger und Zielinski-Tillwalde, Teschendorf-Wachsmuth, Weiskau-Niesentisch und Galle-Schalenbruch.

H. Oche, 24. Juli. Heute früh kehrte im hiesigen Wollenberg'schen Gasthause ein anständig gekleideter junger Mann ein, der ein Pferd am Zügel führte. Als er das Pferd in den Stall bringen wollte und am Thor die von der letzten Einquartierung herkommende Aufschrift „Wache“ las, äußerte er zum Kommiss des Herrn W., in den nächsten Tagen würde wieder hier ein ganzes Regiment einquartiert werden, er wäre beauftragt, die nötigen Quartiere zu beschaffen. Im Stall stand ein Pferd eines Vierfahrs aus Schwab. Der Fremde fragte den Kommiss, wem wohl das Pferd gehöre. Da der Kommiss eine ausweichende Antwort gab, meinte er ohne Weiteres, es wäre ja sein Pferd, er hätte es am Abend vorher hierher gebracht. Sofort begann er dem Pferde die Seilen abzunehmen und war nur durch das wiederholte Zureden davon abzubringen, er möchte doch erst die bereits bestellte Tasse Kaffee trinken. In der Gaststube bat er, den Kaffee recht schnell besorgen zu lassen, da er bald weiter reisen müsse. In Folge dieses sonderbaren Gebahrens schloß Herr W. Verdacht, sandte heimlich zum Gendarmen und suchte den Fremden durch allerlei Bemerkungen aufzuhalten. Der nun erfolgenden Verhaftung widerlegte sich der Fremde, ein starker, etwa 30jähriger Mensch, der Landwirth zu sein schien, mit aller Gewalt. In der Zelle zerriß er die ihm angelegten Fesseln, schlug die Fenster ein und riß den Ofen um, da dieser, wie er sagte, ja für eine Gefängniszelle nicht anständig genug sei. Er mußte von Neuem gefesselt werden. Auf Befragen legte sich der Fremde verschiedene Namen bei, er nannte sich Neumann aus Schwab, wollte aber aus Briefen stammen. Einige Zeit nach

der Verhaftung ging bei dem Gendarm eine vom Gutspächter Zukalst auf Starzewo aufgegebenes Depesche ein, dem Abfender sei in der vorigen Nacht ein Pferd aus dem Stalle gestohlen worden, und der Gendarm möchte doch auf den Dieb fahnden. In Folge der Umsicht des Herrn Kaufmann W. konnte sogleich zurücktelegraphirt werden, daß der Pferdedieb bereits festgenommen sei. Nachmittags holte der Gutspächter sein vermischtes Pferd ab. Der Pferdedieb, der offenbar geistesgestört ist, ist in das Gerichtsgewandnis zu Schwab eingeliefert worden. Er war am Tage vorher vom Gutschhofe in Starzewo, wo er sich ungebührlich benommen hatte, weggeführt worden. Wahrscheinlich hat er aus Rache dafür den Diebstahl verübt.

W. Jastrow, 26. Juli. Die Wittve Tarnow in Tiefenort hat ihr 400 Morgen großes Grundstück mit todtem und lebendem Inventar für 41700 Mark an den Besitzer John Bah r in Prützenwalde verkauft.

H. Neustadt, 24. Juli. In Demberogoch starb bei seinen Verwandten der in weiteren Kreisen bekannte Rechnungs-Rath Prökel, der früher die Gerichts-Salarien-Kasse in Drischau und später die hiesige Gerichtskasse verwaltet hat. Herr P. erfreute sich der allgemeinen Achtung.

* Marienburg, 26. Juli. Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen die Kellnerin Agnes Knoblauch aus Elbing, welche seit länger als einem halben Jahre bei dem Restaurateur L. hier selbst in Dienst stand und das volle Vertrauen des Letzteren besaß, weshalb er ihr auch größere Einnahmen anvertraute. Dieses Vertrauen hat die K. nun arg gemißbraucht. Unter dem Vorwande, sie gehe nur zum Bahnhof, um eine Freundin abzuholen, begab sie sich dorthin, kehrte jedoch nicht wieder zurück und hat auch bis jetzt nichts von sich hören lassen. Sie hatte bereits vorher in unauffälliger Weise ihre Sachen zum Bahnhof schaffen lassen und hat auch größere Einnahmen aus den letzten Tagen unterschlagen und mitgenommen. Außerdem hat die K. Schulden bei hiesigen Gewerbetreibenden hinterlassen.

+ Allenstein, 26. Juli. Wie die Wählerlisten nachweisen, giebt es in unserer Stadt 1263 zur Stadtverordneten-Wahl berechnigte Personen, welche zu 42787 Mk. Einkommen, 4999 Mk. Ergänzungs- und 118568 Mk. Gemeindesteuern veranlagt sind. Die erste Abtheilung zählt 50 Wähler, die zweite 172, die dritte 1041 Wähler.

* Reidenburg, 25. Juli. Da die kommissarische Verwaltung des Bürgermeisters durch den bisherigen Stellvertreter von Regierungsrathen genehmigt worden ist, haben die Stadtverordneten beschlossen, den Wahltermin erst nach erfolgter Festsetzung des Einkommens und der Bureauunkostenentschädigung durch den Bezirks-Ausschuß anzuberaumen. Bei der Festsetzung dieser Summen war die Herbeiführung übereinstimmender Beschlüsse beider städtischer Körperschaften nicht möglich, weshalb die Festsetzung im Aufschubwege zu erfolgen hat. Der Arbeiter Lange aus Brodau, welcher in der vergangenen Woche der Wirthschafts-Kantorek durch einen Steinwurf so verletzete, daß er in Folge dessen starb, wurde am Mittwoch in einem nahe bei Brodau belegenen Wäldchen erhängt gefunden.

Am 12. d. Mts. wurde in Itzowken die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts in einer Kartoffelgrube vergraben gefunden. Als Mutter des Kindes wurde die Dienstmagd Sagon ermittelt, welche auch gestand, das Kind geboren zu haben. Das Kind hat bei der Geburt gelebt. Herr Kreis-Schulinspektor Czypulowski hier selbst ist beurlaubt und wird durch Herrn Kreis-Schulinspektor Wosleuer in Soldau vertreten. Die Beschlüsse der hiesigen städtischen Körperschaften, nach welchen zur Deckung des kommunalsteuerbedürfnisses für 1896/97 200 Proz. der Einkommen, 175 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer, 175 Proz. der Gewerbe- und 75 Proz. der Betriebssteuer erhoben werden sollten, sind vom Bezirks-Ausschuß zu Königsberg nicht genehmigt worden.

S. Pr. Holland, 24. Juli. In der gestrigen Generalversammlung des Verschubvereins wurde der bisherige Kassirer, Herr Gutsbesitzer Einhuber, auf drei Jahre wiedergewählt, sein Gehalt wurde von 1800 Mk. auf 2000 Mk. erhöht. Der Direktor Herr Zahnholtz wurde ebenfalls auf drei Jahre wiedergewählt.

∞ Kreis Friedland, 25. Juli. Der erst 20jährige Knecht des Stadtförsters in Dornau war am Gr. Mittner Teiche mit Entearbeiten beschäftigt. Erhielt, wie er war, sprang er hinein, um ein Bad zu nehmen. An einer tiefen Stelle verankert er plötzlich vor den Augen der mitbadenden Kinder des Försters und ertrank. — Vorgefunden schwammte der Besitzer P. in H. im Teiche die Pferde; darauf nahm er selbst ein Bad und ertrank.

∞ Gumbinnen, 26. Juli. Die vor etwa zehn Jahren von der hiesigen Regierung eingerichteten „methodologischen Kurse“ für Lehrer, deren Zweck die „Fortbildung der Lehrer in der Pädagogik und Methodik“ war, sind zur Freude der Lehrer eingegangen. — Der maurische Gaulehrerverband beabsichtigt eine Abordnung an den Kaiser zu senden, welche eine Denkschrift überreichen soll, in welcher die Nothlage der ländlichen und kleinstädtischen Lehrer der maurischen Kreise Mar gelegt und um Abhilfe gebeten wird. Ferner wird beabsichtigt, durch Anrufe in Fachzeitschriften andere Verbände und andere Provinzen zu ähnlichen Schritten zu veranlassen.

* Samotchin, 26. Juli. Infolge der Parzellirung des Vorwerkes Neuhof haben sich 15 Ansiedler dort angesiedelt, sämtlich Katholiken, aus dem Kreise Pleschen. Es wird beabsichtigt, in Neuhof eine katholische Schule zu gründen.

[Schönlaube, 26. Juli. Gestern Abend wurde der friedlich seines Weges gehende Stellmachergeselle Joseph Patschet von zwei Männern, welche im Versteck auf ihn lauerten hatten, überfallen und mit Messern derart bearbeitet, daß er sich schleunigst zu einem Arzt begeben mußte. Brotneid ist als Ursache der That anzusehen.

* Frankfurt, 25. Juli. Heute Vormittag gerieth der Wogt auf dem Dominium Ober-Prützen, August Hoffmann, mit der rechten Hand in das Getriebe der Gabelschneidmaschine. Der die Pferde antreibende Knecht hörte leider die Hilferufe des Unglücklichen zu spät. Als man die Maschine zum Stehen brachte, war die Hand buchstäblich zermalmt und mehrmals durchschnitten. Der Unglückliche liegt infolge des großen Blutverlustes hoffnungslos darnieder.

Krotoschin, 25. Juli. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Aufnahme einer Anleihe von 500000 Mark zur Erbauung von Kasernen für das hierher zu verlegende 3. Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 37 genehmigt und zum Zwecke weiterer Vohrvorarbeiten für die Wasserleitung 1000 Mark bewilligt.

∞ Stolp, 26. Juli. Während des letzten Gewitters fiel im Unter ein tubizollgroßer himmelähnlicher Meteorstein unter pfeifendem Geräusch hernieder.

Verchiedenes.

— Bei der großen Ueberschwemmung in Japan, von der jetzt ausführliche Nachrichten vorliegen, sind mehr als 30000 Menschen ums Leben gekommen. Die Fluthwelle wird in geringer Entfernung von der japanischen Küste entstanden sein. Vielleicht war die Ursache eine plötzliche Erhebung des Ozeanbette an der Spitze der großen Luzarora-Tiefe. Auf einer Strecke von 300 engl. Meilen ergoß sich die etwa 80 Fuß hohe Welle, von Südwerten nach Nordosten dringend, über die Küste. Die 6000 Einwohner zählende Stadt Kumashi, die zehn engl. Meilen von den Eisengruben gleichen Namens liegt, wurde völlig zerstört. Nur wenige von den Bewohnern sind gerettet. In der Präfektur Iwate, wo 25043 Menschen ums Leben kamen, wurden 5030 Häuser von dem wieder zurücktretenden Wasser mit fortgerissen. In der Präfektur Niagat wurden 978 Häuser zerstört. Der un-

geheure Menschenverlust rührt hauptsächlich daher, daß die Katastrophe zur Nachtzeit hereinbrach. Das enttandene Elend ist geringer, als man vermuthen sollte. Die meisten sind eben eine Beute des Todes geworden. Den Nothleidenden wird Reis geschickt. Einige sind allerdings so weit in das Elend gerathen, daß sie die auf den Feldern von dem zurücktretenden Wasser zurückgelassenen Fische roh essen. Auf der See war wenig von der Fluthwelle zu bemerken. Die Fischer kehrten zurück und fanden ihr Heim nicht mehr. Als das gewaltige Unglück in Tokio bekannt wurde, schickte der Kaiser sofort das Kriegsschiff „Tatsuta-Kwan“ in die betroffene Gegend, um etwa herumschwimmende Leichen und Trümmer zu bergen. Auch besaß er, allen Offizieren und Mannschaften, die aus den betroffenen Landestheilen stammten, sogleich zwei Wochen Urlaub zu geben, damit sie in ihre Heimath freieren könnten. Die Offiziere und Soldaten der Leibgarde veranstalteten Sammlungen für Kameraden, die vom Unglück mit heimgeführt waren. Auch die japanischen Zeitungen haben Sammlungen eröffnet.

— Ein mächtiges Feuer brach am Sonnabend Abend auf dem Zentralbahnhofe in Rom in den Verwaltungsbüreaus des Adriatischen Eisenbahnebes aus und zerstörte einen Theil des Gebäudes. Der König, der Ministerpräsident di Rudini und andere Minister begaben sich an Ort und Stelle. Die Menge begrüßte den König mit lebhaften Zurufen. Nach zwei Stunden war man des Brandes Herr.

— [Aufregende Luftfahrt.] In Brüssel stieg am Freitag der französische Luftschiffer Capazza mit seinem mit neuen Erfindungen ausgestatteten Luftschiff „Camille“ auf; in der Gondel hatten mit ihm der Professor an der neuen Brüsseler Universität, der Geograph Elise Reclus, und der Sozialistenführer Advokat Picard Platz genommen. Bei ruhigem Wetter erhob sich das Luftschiff langsam bis zur Höhe von 700 Meter. Plötzlich sank es plötzlich wieder und blieb an einem mächtigen Baum, etwa 20 Meter vom Erdboden entfernt, hängen. Ein furchtbarer Sturz der drei Reisenden schien unvermeidlich; Pauer erlitten herbei, man schaffte Stroh und Matrasen heran, um den Fall zu mildern. Reclus und Picard schlugen, sich am Rege festhaltend, mit aller Wucht mit ihren Füßen gegen die Gondel, während Capazza mit allen Kräften das Strick des Ventils zog. Nach zehn Minuten war das Luftschiff dreiviertel entleert, wenige Augenblicke später stürzte das zerrißene Luftschiff, die Gondel und in ihr die Reisenden hernieder. Picard und Reclus wurden halbersticht herausgezogen und waren bald wieder hergestellt; Picard hatte geschundene Beine. Capazza kam mit dem Schrecken davon; seine Erfindungen, die jede Gefahr bei dem Landen unmöglich machen sollten, haben sich nicht bewährt.

— [Freunde in der Noth.] Der Kriegerverein Kay, etwa 30 Mann stark, kam neulich Morgens in aller Herrgottsfrühe bei dem Rittergutsbesitzer Lude auf Ober-Gühren, einem Mitgliede des Vereins, angerückt, um dem Kameraden, dem die nötigen Arbeiter fehlten, bei dem Einbringen der Ernte für den ganzen Tag zu helfen. Dies wurde mit Dank angenommen und durch gastliche Aufnahme der alten Kameraden belohnt.

— [Untrene.] Um 4500 Mk. hat der kaum 20jährige Justizwärter am Berliner Amtsgericht II die Gerichtskasse betrogen und außerdem verschiedene andere Unterschlagungen und schwere Urkundenfälschungen begangen. Unerbesserlicher Leichtsinns, schlechte Gesellschaft und Gang zum lächerlichen Leben haben den jungen Mann, der einer angelegenen Familie entstammt, zum Verbrecher werden lassen. Den Betrag hat er auf ganz raffinierte Weise ausgeführt. In einer Zwangsversteigerung hatte ein Grundstückskäufer 4500 Mark als Vorkaufsgeld bei dem Amtsgericht II hinterlegt. Die hierzu gehörigen Akten waren dem J. zugänglich, und in einem unbewachten Augenblicke trennte er die Hinterlegungsurkunde aus der Aktenmappe heraus, setzte darauf eine Ausbündlungs-Versicherung mit der Unterschrift des betreffenden Substitutionsrichters und beauftragte einen Gerichtsdienner mit diesem Dokumente, das nunmehr als Quittung galt, die darauf verzeichnete Summe abzuholen. An der Gerichtskasse nahm man an, daß die Quittung hinfiel geworden sei und zahlte ausstandlos die 4500 Mk. an den Beamten, der sie dem J. aushändigte. Nunmehr gab sich der Betrüger den Anschein, als ginge er zur Substitutionsabtheilung des Amtsgerichts II, die in einem anderen Hause untergebracht ist. In Wirklichkeit verschwand er aber und ließ sich nicht mehr im Gerichtsgebäude sehen. Den Abend verbrachte er in verschiedenen Lokalen in Gesellschaft mehrerer Freunde und liebedürftiger Frauenpersonen. Gegen Mitternacht befand er sich in einem Café chantant am Norden. Hier fiel es einem Kriminalbeamten auf, daß der junge Mann einen Tausendmarkschein wechselte, um zwei Glas Bier zu bezahlen. Er beobachtete den J. und verfolgte ihn in ein anderes Lokal, wo er ihn anhält und verhaftete, als er sich nicht ausweisen konnte. Man fand noch eine große Summe Geldes bei ihm.

— [Ein armer Millionär.] Einer der vielfachen Millionäre New-Yorks, Herr Koush, verpflückt in den Zeitungen Demjenigen eine Million Dollars, der ihn von seiner Blindheit befreien kann. Der Sehner ist ihm abgestorben. Täglich kommen Hunderte von Anerbietungen. Aber Herr Koush ist so vorsichtig, diejenigen Versuche, die ihm überhaupt Erfolg zu versprechen scheinen, an blinden Angestellten vornehmen zu lassen. Bisher ist noch kein Versuch gelungen, und die Million wartet noch auf ihren künftigen Besitzer.

— Um unangenehme Verwechselungen mit sogenannten „wilden Diakonissen“ vorzubeugen, hat der Verband deutscher Krankenpflege-Anstalten vom Rothen Kreuz ein nur für seine Schwestern bestimmtes und geschlechtsgeschütztes Abzeichen eingeführt, das jetzt zur Antheilung gelangt ist. Das Abzeichen besteht aus einer silbernen runden Platte, an deren oberem Theil ein rothes Kreuz in weißem Felde eingefügt ist, der untere Theil enthält die Inschrift in schwarzem Schmelz.

— [Ein davonlaufendes Paket.] In England kann man Hunde mit der Paketpost versenden. Vor ein paar Tagen nun wurde in London auf einem Bahnhof ein etwas störriger Hund eingeliefert, um so befördert zu werden. Karo fand an der Sache wenig Geschmack, im Hundumbrechen war er sein Halsband los und stürzte zum Bureau hinaus, hinter ihm drein ein pflichterfüllter Beamter, der aus Selbststräfen brüllte: „Halt den Hund! Halt den Hund! Er ist ein Paket!“ Das Paket verschwand und ward nicht mehr gesehen!

— [Difene Stellen.] Bürgermeister in Zerbst. 4500 Mark und 1000 Mark Nebeneinnahmen. Bew. bis 1. August an Stadtverord. Rost. Schmidt. — Erster Bürgermeister in Weiskens a. S. zum 10. September 1897. 6000 Mk. Bew. bis 15. August cr. an Stadtverord. Vorsteher Heyland. — Bürgermeister in Rheinsberg. 2000 Mk. und 600 Mk. Nebeneinnahme. Bew. bis 1. August cr. an Stadtverord. Vorsteher Müller. — Stadtschreiber, Bürgermeisteramt Dattingen. Anfangsgehalt 1500 Mk. Bew. bis 1. August cr. — Bureauassistent, Magistrat Bernitz. 720 Mk. 1. October cr. — Rathsrath, Stadtbürgermeisteramt Wilsdruff. 1000—1500 Mk. und 200 Mk. Nebeneinnahme, sofort. — Rath. Expedient, Stadtbürgermeisteramt Prenzlau. 900 Mk. 1. October. — Bureauassistent, Magistrat in Sagen. 100 Mk. monatlich. — Polizei-Exekutiv-Beamter, Magistrat Sprottau. 900—1200 Mk. 50 Mk. Nebenverdienst. — Beamter bis 3. August cr. — Polizeibeamter, Beamter, Magistrat Forst i. S. 1000—1500 Mk. Bew. bis 10. August cr. Dorselbit ein Polizeibeamter. 1000—1800 Mk. und 60 Mark Nebenverdienst. Bew. bis 15. August cr. — Bureauassistent, Magistrat in Stryum. 1500—2000 Mk. Bew. bis 15. August an Bürgermeister Tschopke.

18000 Mark Gewinne der Westpr. Ausstellungs-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am Dienstag, 6. August.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Gewinnliste u. Porto 25 Pf. empfiehlt u. versendet, so lange der geringe **Julius Jacobsohn**, in Firma S. J. Cohn, Vorrath reicht, das General-Debit in **Schwetznitz**, a. W. Loose in **Graudenz** zu haben bei den Herren **Julius Heymann, Fritz Kyser, G. Schinkel, Kaufmanns Wwe., L. Wolfsohn Jr., Jul. Geabels Buchhdt., J. Ronowski**.

Deutsches Thomasschlackenmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

Deutsches Superphosphat
Chilialpeter, Kainit
empfehlen billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Reine **Sonder-Ausstellung**
Selbstgefertigter Ofen (Mococo und altdeutsch)
befindet sich Börgenstraße, gegenüber meiner Dien- und Thonwarenen-Fabrik. Zur Besichtigung lade ergebenst ein. [9633]

Heinr. Th. Weiss, Graudenz.

Emil A. Baus (Inhaber L. Nagel) Danzig
Grosse Gerbergasse No. 7.

Fabrik u. Lieferungs-Geschäft für Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Kupferschmiede-, Maschinenbau-, Werkstätten-, Schiffswerften, Eisenbahnen, [3898]

Mühlen- und Sägewerke.
Lager von Maschinen, Werkzeugen, Stahl, Eisen u. Stahlwaaren, sowie technischen Bedarfsartikeln zu vollständigen Einrichtungen für oben angeführte Werkstätten. Ausgestellt: Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen verschied. Art.

Rudolphy's Nähmaschinen
unübertroffen
in Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die vollkommensten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe.
Ueber 22000 Stück im Gebrauch bei stetig zunehmendem Umsatz!

Gleichzeitig empfehle ich meine bewährten **Wasch- und Wringe-Maschinen** und bitte meine ausführliche Preisliste gratis und franco zu verlangen. [2084]

Paul Rudolphy, Danzig
Lieferant für Königliche Behörden, Lehrer- und Beamten-Vereine.

Mikosch
deutsch, kurz, dunkelbr. Vorstehhund erhielt Bromberg 95 II. Pr., Graudenz 96 I. Pr. offene Klasse, I. Pr. Siegerklasse und 3 Ehrenpreise; jagd. vorzügl. Gebrauchshund, best nach Uebereinstimm. Forstbeamten billiger. [4088]

Mo hr, Kgl. Förster.
Georgenhütte b. Hammerstein.

Viehverkäufe.

Ein Reitpferd
brauner Wallach, sehr gut aussehend, für jedes Gewicht, truppenförmig, steht für 550 Mk. in **Gutowo**, Kreis Strasburg, zum Verkauf. [3789]

Gelegenheitskauf.
3554 Weil überzählig, 5 jährige, preußische **Stute**
5 Joll, absolut ruhig und ohne Untugenden, zu jedem Dienst geeignet, tadellose Beine, hervorragende Gänge, garantirt fehlerfrei, für mittleres Gewicht, zu dem billigen aber festen Preise von 1600 Mark zu verkaufen. Freiberger von Nichthofen II, Lieutenant Wlanen 4, Thorn.

3904 Einen überzähligen, gefunden, starken **Wallach** (Sommerappte), 6-7jähr., ca. 6" groß, hat preiswerth zu verkaufen **W. Oldenhoff**, Saalfeld Ostpreußen.

Wallach
(Sommerappte), 6-7jähr., ca. 6" groß, hat preiswerth zu verkaufen **W. Oldenhoff**, Saalfeld Ostpreußen.

26 junge Ochsen
ca. 8 Zentner schwer, verkauft preiswerth **Pepper, Louisenhof** bei Ludwigsdorf Dpr. [4937]

Zuchtthiere und Bullfäher
im Alter von 5-12 Monaten in größerer Auswahl aus hiesiger reinblütiger holländischer Herde veräußert. [3612]

Dom. Gr. Schmückwalde Kr. Osterode.

Bullen
von Herdbuchheftern abstammend und junge **Eber und Säue**
der großen Vorstiche-Race sind zu ermäßigten Preisen veräußert in **Annaberg b. Melno** Kr. Graudenz.

Bock-Verkauf.
5693 Der freihändige Verkauf von vorzüglich gebauten u. außerordentlich stark entwickelten **Defordshiredown-Jährlingsböcken** (geb. im Februar 1895) hat am **1. Juni** cr. begonnen zu festen Tarifen.
Auf vorherige Anmeldung stehen Wagen auf Bahnhof Melno zur Abholung bereit. Auf Wunsch Preislisten gratis und franco. **Annaberg, im Mai 1896.** **Knöpfler.**

Hühnerhund
aus berühmter Züchtung, weiß und braun gepunktet, im zweiten Felde, von einem Förster gut dreifirt, mit feiner Nase, für 60 Mark veräußert. Dasselbst haben sich am 7. Juli

2 Jagdhunde
Sund u. Sündin, weiß mit braunen Flecken, eingefunden u. sind gegen Erstattung der Kosten vom Verkäufer abzugeben. **Donner.**

Vollblut-Bernhardiner
Rüden und Hündinnen, habe aus drei verschiedenen Würfen aus m. Agamemnon abzugeben. Ferner:
1,1 rauhaarige deutsche Pinscher
ein Ex. des vor. Wurfs erhielt Graudenz I. Pr. - 15 Mk. d. St.
4,1 Försteriers
aus rein gezogener Eltern zu mäßigen Preisen.
F. Garmis, Buchbändler und Buchdruckereibesitzer, Dt. Krone. [3686]

3935 Ein großer, wachamer **Hofhund** (Dogge) in Wangerin bei Culmbach veräußert.

Dampf-Dreschmaschinen
in bewährter, vorzügl. Konstruktion.
Preise nicht höher als deutsches Fabrikat

Günstige Bedingungen. - Volle Garantie. **Probeforsch.**
Auf Wunsch Hunderte, ohne Ausnahme brillante Zeugnisse.

Robey & Co., Lincoln.
Berlin C. Breslau.
Lager bei unserem Vertreter [2951]

J. Hillebrand, Dirschau
Landw. Maschinengesch. mit Reparatur-Werkstatt.

Wanderer-Fahrräder
der Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkelhofer & Jaenicke in Chemnitz-Schönau.
Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke. [8117]

Mineral-Oele.
Directer Import
Amerikan. u. Russischer
Maschinen- u. Cylinderöle.
Fischer & Nickel,
Danzig. - Breslau.

Buchführung
u. Komptoirsch. Lehrt mündlich u. briefl. geg. Monatsrat. **Haubels-Lehrinstitut Morgenstern, Ma deburg, Jakobstr. 37.** Prospekte u. Probebr. kostenfrei. Stellenn.

3996] Beabsichtige meine kompl. **Ladeneinrichtung** bestehend aus **Repositorium, Glaschränken, Kommoden**, zu jed. Geschäft pass., billig zu verk. **S. Willdorf, Danzig, Kürschnergasse 9.**

4027 **Flügel (Weykopf-Danzig) Bettgestelle** mit Sprungfeder-matzen, verschiedene sonst. Möbel, Haus- und Küchengeräthe sofort veräußert in **Viktorowo.** bei Rehdn.

3771] Von der Firma **W. Güttler, Reichenslein**, ist mir der Vertrieb **gastdichter, geladener Jagdpatronen „Adler-Marke“** für **Mewe** und **Umgegend** übertragen worden, wovon ich die Herren Jagdliebhaber bei Beginn der Jagdsaison mir in Kenntniz zu setzen erlaube.
Th. Correns jr.
Mewe Westpr.

Pumpen und Gasrohre, sowie **Dachpappen, Theer und Zement** offerirt zu billigsten Preisen
J. L. Cohn,
[2364] Oberthornerstraße.

Graudenzer Ausstell.-Loose à 1 Mt., Porto und Liste 35 Pf.
J. Ronowski, Grabenstr. 15.

Citronen
Postkoll ca. 50 Stück zollfrei u. franco Mt. 2 versendet **Eugen Alexander, Zumpfort** von Südrucht, Hamburg. [3958]

Prima Kernleder-Treibriemen
v. 5-13 cm Breite, welche i. d. Gewerbe-Ausstellung ausgestellt sind, offerire zu sehr soliden Preisen. [4099]

Alb. Czarkowski.
3896] Ein fast neues **Repositorium** (kolonialw.) steht billig zum Verkauf bei **B. Ehrenberg, Schönaue Dpr.**

Elbinger Werderkäse
(so genannter Niederunger), prachtvolle, echte Graswaare, p. Ctr. Mt. 54. - excl. Verpackg., Postkollis v. 25 Pf. incl. Verpackung ab Elbing u. Nachn. empf. **E. Tochtermann Nachf., Elbing, Spezialgeschäft f. Käseverhandl.** [3673]

Zu kaufen gesucht.
3868] Ein gebraucht., gut erhalt **Reservoir** ca. 10- bis 20000 Liter und darüber enthaltend, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an **Guts- und Dampfziegeleibeh. F. Engler, Dabusch** bei Fr. Friedland.

Affreie Seitenbretter
5/8", 3/4", 4/4"
Eisene Bretter
3/4", 4/4"
affreie eichene Bretter
3/4", 4/4", 5/4"
sofort gegen Kassa franco Czerst zu kaufen gesucht. [3894]

Gefl. Offerten unter Angabe der Längen u. Stärken der Bretter an **Hermann Schütt, Czerst** Wpr.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Außerordentliche Reserven: Versicherungsstand: über 5 Millionen Mark. ca. 42 Tausend Policen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in **Graudenz: Wilh. Jäger.** Hauptagent, Marienwerderstr. 16.

Weissbier
Brauerei **Ed. Gebhardt,**
BERLIN, N, Prinzen-Allee 73/80.
Versandt nach allen Theilen des Reiches, a) in 1/4 u. 1/2 Tr. oder 1/3 und 1/2 hl. b) in Flaschen zu ca. 1/10 Liter Inhalt.
Beförderung auch auf dem Wasserwege über Stettin.

Am 1. August cr. errichten wir in **Zablonowo** unter der Leitung des [3008]
herrn R. Pritzel
eine Filiale unseres Geschäfts in **Getreide, Saaten und Futterartikeln pp.**
Indem wir reelle und prompte Bedienung zusichern, bitten wir die Herren Verkäufer, unser Unternehmen unterstützen zu wollen.
Czolbe & Perwo, Dt. Eylau.

Brustleiden.
4059] Vor ungefähr 12 Jahren erkrankte ich an Lungenentzündung, und hatte von dieser Zeit an einen immerwährenden Husten mit Schleimauswurf beibehalten. Im Frühjahr und Herbst war ich am meisten damit geplagt. In den letzten Jahren hatte ich auch Asthma dazugefügt, welches mir bei meiner Beschäftigung recht unangenehme Beschwerden verursachte. Verschiedene Mittel, welche ich anwendete, vermochten mein Leiden nur zeitweise zu lindern, aber nicht vollständig zu beheben. Durch die Kur des Herrn Paul Weidhaas in Niederlöhms bei Dresden, Hofstraße 380, an den ich mich brieflich wendete, trat zu meinem eigenen und aller Bekannten Erstaunen schon nach kurzer Kurzeit ein Umschwung zu allgemeiner Besserung ein, die schließlich in volle Heilung überging. Auch bei meiner Familie (Kindern) habe ich die Kur des Herrn Weidhaas bei Erkältungen zc. mit bestem Erfolge in Anwendung gebracht. Leidensgefährten kann ich die Kur des Herrn Weidhaas nur angelegentlich empfehlen, und spreche gegenwärtig Herrn hiermit meinen verbindlichsten Dank aus. [4068]

G. Fiedler, königlicher Forstausseher, **Niesitz** bei Fürstentum, Post Fürstentum a. Ober, Provinz Brandenburg.

Um Geld und Gut.

8. Forts.] Roman von D. Elster. (Nachdr. verb.)

Bei Traugotts Aeußerung, er werde Alles thun, um das Gut der Familie zu erhalten, zuckte über das blasse, ernste Antlitz Eberhards ein leicht spöttisches Lächeln.

„Welche Anderen?“ „Nun — Mutter, die Schwester und Schwager Freden, der schon lange auf die Erbschaft hoffte.“

„Ja, ja, mein lieber Traugott. Du kommst in seltsame Verhältnisse. In dem Jahre, seit Du nicht hier gewesen, hat sich auf Schloß Lembach Manches verändert.“

Die Art und Weise des Bruders, die Verhältnisse zu betrachten, berührte Traugott unangenehm. Die mehrfache Erwähnung einer reichen Heirat verletzete sein Gefühl; der Gedanke an Irmgard schloß ihm durch die Seele; er dachte an die mahnenden Worte Kallbrinks, und er erbeute in innerlichem Schreck.

Der Wagen rollte durch das alte Schloßthor des Hofes; die Jagdhunde sprangen dem Wagen mit Gebell entgegen; das Portal des Schloßes öffnete sich; heller Lichtschein fiel auf die breite Freitreppe, vor der der Wagen vorfuhr.

„Mutter — meine arme, liebe Mutter!“ rief Traugott erschüttert und lag im nächsten Augenblick an dem Herzen der schluchzenden Mutter, die die Arme fest um den Hals des geliebten Sohnes, des Lieblings ihres Herzens, schlang.

Es war ein stilles Begräbniß, mit dem man den Verstorbenen zur letzten Ruhe begleitete. Wohl hatten die Aerzte und das Gericht entschieden, daß Amtmann Erdmann in einem Unfall von Geistesgestörtheit die Waffe gegen sich selbst gerichtet, wohl versagte der Pfarrer von Lembach dem langjährigen Freunde und Patron nicht die kirchlichen Ehren, wohl kamen von nah und fern die Nachbarn und die Bekannten, um dem Genossen so mancher fröhlichen Stunde, dem Gefährten auf mancher lustigen Jagd, auf manchem schneidigen Ritt, die letzte Ehre zu erweisen, wohl folgten dem Sarge die Arbeiter und Bauern, denen der Verstorbenen ein Wohlthäter und Freund gewesen; aber über dem ganzen zahlreichen Trauergesolge ruhte eine beängstigende Stille.

In dem alten Erbbegräbniß der Herren von Lembach ward der Unglückliche, der sich selbst den Tod gegeben, zur letzten Ruhe beigesetzt. Blumen schmückten den Sarg nicht, ein ausdrücklicher Wunsch des Verstorbenen, den dieser vor seinem unheilvollen Schritte auf ein Blatt Papier geschrieben hatte.

Eberhard begab sich sofort auf sein Zimmer. Er habe zu arbeiten, sagte er entschuldigend zu der Mutter, die in diesen schmerzvollen Tagen einen Trost darin fand, alle ihre Kinder um sich versammelt zu sehen.

Martha v. Freden und Christel ordneten so leise wie möglich den Kaffeetisch. Traugott saß neben der weinenden Mutter, ihre Hände in den seinen haltend, sie von Zeit zu Zeit zärtlich und tröstend streichelnd.

„Du hast seit heute früh nichts zu Dir genommen. Das Mittagsmahl hast Du auch vorübergehen lassen; so nimm wenigstens eine Tasse Kaffee.“

„Ja, meine liebste Mama“, schmeichelte Christel, die Mutter zärtlich umarmend, „Du mußt etwas genießen. Du willst doch nicht krank werden? Bitte, bitte, liebe beste Mama, nimm die Tasse.“

Mit trübem Lächeln ließ sich die Wittve von ihren Kindern bedienen. Martha reichete auch ihrem Gatten eine Tasse, die dieser rasch anstrank und auf den Tisch zurücksetzte. Dann nahm er neben seiner Schwiegermutter Platz und sagte, leicht aufseufzend:

„Es hilft nichts, beste Mama, wir müssen uns aufraffen. Der furchtbare Schlag droht uns Alle niederzuschmettern — nur Eberhard hat sich die Geistesgegenwart bewahrt — wir müssen ihm jetzt nachsehen, müssen an die Zukunft denken, an die Regelung der Verhältnisse.“

„Ich füge mich dem, was Mama bestimmt“, entgegnete der junge Offizier leicht abwehrend.

„Ich weiß nicht, was ich thun soll“, sagte Frau Erdmann in klagendem Tone. „Ich möchte nicht, daß der Bank und die Unruhe, welche die letzten Jahre hier herrschten, zurückkehrten. Der Vater und Eberhard konnten sich nicht vertragen, ihre Charaktere waren so verschieden; noch am Tage vor dem Tode des Vaters gab es zwischen ihnen eine furchtbare Szene, und ich fürchte, daß diese Szene den Vater in den Tod getrieben hat.“

„Mama, Du sprichst eine furchtbare Anklage gegen Eberhard aus“, sprach Traugott vorwurfsvoll.

„Eine Anklage, die aber sehr begründet ist“, warf Herr v. Freden scharf ein.

„Du bist seit einem Jahre nicht hier gewesen“, fuhr Freden in erregtem Tone fort; „Du kannst nicht wissen, was hier Alles vorgegangen ist, da wir Alle uns bemühten, die Kenntniß der unglücklichen Vorfälle auf dieses Haus zu beschränken.“

„Nein, nein, Traugott“, rief Frau Erdmann. „Muss ich nicht. Es wird wieder eine neuer entsetzlichen Szenen erfolgen, die mich schon mehrere Male auf das Krankenlager geworfen haben.“

„Sollen wir Eberhard ungehört verurtheilen, Mama?“ „Ich weiß es nicht — ich glaube, daß Arno Recht hat.“

„Mutter — weshalb hast Du mir niemals von diesen Verhältnissen geschrieben?“

„Die unglückliche Frau warf sich an die Brust ihres Sohnes und weinte bitterlich, während die Anderen in finsternem Schweigen vor sich niederstarrten.“

„Es scheint, man sitzt hier über mich zu Gericht“, ertönte plötzlich eine harte, rauhe Stimme von der Thür her, die in die inneren Gemächer führte und nur durch eine Portiere geschlossen war.

Verschiedenes.

— Einen neuen Helikopter hat Frau Cosima Wagner in dem früheren Schmiegegeleisen Karl Nielescher aus Vogen erdacht. Er wirkt bei den diesjährigen Ausführungen in Bayreuth bereits im Chor mit und wird seine weitere Ausbildung in der Bayreuther „Wagner-Schule“ erhalten.

— Wie sich die Post zu helfen weiß! In Breslau wurde eine Postkarte ohne Adresse aufgegeben, die auch nur den Vornamen des Absenders zeigte. Die Karte hatte folgenden Inhalt: „Auf der Rückfahrt vom Kreisturnfest in Ratibor befinde ich mich jetzt in Breslau und sende Euch von hier herzlichste Grüße. Theodor. Ich bin 5. Sieger mit 60 1/2 Punkten.“ Die Postbehörde nahm Einbild in die von den Blättern veröffentlichte Siegerliste, und die Karte erhielt folgenden postalischen Vermerk: „Absender dürfte Theodor Lippold in Glogau, Turnverein, sein.“ Die Karte gelangte dann an den Vorsitzenden des Glogauer Turnvereins, welcher sie dem Sieger und Absender wieder übermittelte.

— (Ein weißer Mohr.) Im Passage-Panoptikum erblickte neulich, wie schon mitgetheilt, ein kleines Dahomey-Negerlein das Licht dieser Welt. Die Geburt des Knaben hat den Beweis für die oft bestrittene Behauptung erbracht, daß die neugeborenen Negerkinder bei der Geburt eine weiße Hautfarbe zeigen. „Wenige Minuten nach der Geburt des kleinen Afrikaners“, schreibt ein Berliner Arzt, „im Panoptikum ein und — o Wunder über Wunder! — der kleine „Schwartz“ war wirklich weiß, d. h. so weiß, wie es unsere indogermanischen Erdenbürger zu sein pflegen, wenn sie das Licht der Welt erblicken. Vielleicht, daß Klein-Afrie einen leichten „Stich“ in's Brünnetto hatte — das war aber auch Alles. Nun liebt die Welt bekanntlich das Strahlende zu schwärzen, und hier that sie es mit einer fabelhaften Geschwindigkeit. Als ich den kleinen Dahomey-Burschen am folgenden Tage sah, war seine Hautfarbe bereits etwas „angedunkelt“, und heute, am sechsten Tage seines irdischen Daseins, verleiht er mit seinem chokoladenbraunen Farbenton in keiner Weise mehr das afrikanische Blut.“

— (Schutzrungen - Wis.) „Meister, meine Butterbemme ist ja ein Verwirr!“ — „Was sagst Du, Schlingel?“ — „Na ja, hier heeßt's doch: Wo is de Butter?“ [H. W.]

— Das Kennen muß zum Können führen, sonst bleibt es unfruchtbar; das Können muß sich durch das Kennen vertiefen; sonst fehlt der Fortschritt. Hier wie dort aber muß das Genie walten, nämlich — der Feiß!

Briefkasten.

6. M. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden ist, begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirks-Kommando oder bei dem Kommando einer Unteroffizierschule vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen: a. ein Geburtszeugniß; b. den Konfirmationsschein; c. ein Unbescholtenheitszeugniß der Polizei-Ordnung; d. etwa vorhandene Schulzeugnisse; e. eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und erbliche Belastung. — Der Bezirkskommandeur v. veranlaßt die ärztliche Untersuchung und die schulwissenschaftliche Prüfung. Die Einstellung erfolgt nach vollendetem 15. Lebensjahre in die Unteroffizier-Verschulen Weilburg, Annaburg, Zülch, Wohlau und Neubredsch durch Vermittelung der Bezirkskommandeure.

7. G. 223. Was eine Tochter an Ausstattung von den Eltern erhalten hat, kann derselben bei Feststellung und Vertheilung des Nachlasses der Eltern angerechnet werden.

8. M. Wehrpflichtige, welche sich in dem Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, bedürfen zur Reise ins Ausland eines Urlaubspasses, den sie beim Landratsamte unter Vorbringung eines Zeugnißes der Kreis-Ersatz-Kommission nachzuholen haben, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Dienstpflicht im stehenden Heere oder in der Flotte zu entziehen.

9. A. Wären. Sie sind augenscheinlich das Opfer betrügerischer Abrede geworden und haben keine Aussicht, Ihr Geld wieder zu erhalten, weil der in St. wohnende Herr schwerlich derjenige sein wird, auf dessen Verlangen Sie das Geld eingekippt haben. Dennoch sind wir der Meinung, daß Sie die betr. Papiere zur weiteren Verfolgung der Sache an den Ersten Staatsanwalt beim Landgericht I zu Berlin einreichen. Kosten entstehen Ihnen dadurch nicht.

10. B. Die Kosten für Aufnahme der Besichtigungsbeihilfe und für die Besichtigung machen ca. 40 Mk. aus. Wie viel die Unkosten für die landwirthschaftliche Tage, Beleuchtung und für die Eintragung betragen, ist nicht zu sagen, weil die Höhe der Tage sowie der Reisekosten der Kommissarien und Sachverständigen unbekannt sind.

Danzig, 25. Juli. Marktbericht von Paul Ruckein.

Butter per 1/2 Kgr. 0,90—1,10 Mk., Eier Mandel 0,60—0,65, Zwiebeln frische per Mandelbunde 0,50 Mk., Weißkohl Mdl. — Mk., Rotkohl Mandel — Markt, Birnkohl Mandel — Markt, Blumenkohl Stück 5—25, Mohrrüben, 15 Stück 2—3 Kgr., Kohlrabi Mdl. 0,03—0,20, Gurken Stück 0,05—0,15 Mk., Kartoffeln per Centner, frische 3,00, Kartoffeln per Centner, alte — Mk., Bruden Scheffel — Mk., Gänse geschl. (Stück) 3,50 bis 4,00, Enten geschl. (Stück) 1,50—2,00, Hühner alte Stück 1,10 bis 1,80 Mk., Hühner junge Paar 1,00—1,60 Mk., Rebhühner Stück — Mk., Tauben Paar 0,70 Mk., Ferkel per Stück — Mk., Schweine lebend per Ctr. 29—33, Kälber per Ctr. 27 bis 30 Mk., Hain Stück — Mk., Puten — Mk.

Thorn, 25. Juli. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen sehr fein, alter 131-32 Rfd. hell 133 Mk. — Roggen sehr fein, neuer 127-28 Rfd. 97-98 Mk. — Gerste ohne Handel. — Hafer sehr feinst, fein, unbesetzt 116-118 Mk.

Bromberg, 25. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 138 bis 140 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 98 bis 102 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 104 bis 110 Mk., gute Braugerste nom. bis — Mk. — Erbsen Futterwaare — Mk., Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 115—120 Mk. — Spiritus 70er 33,75 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 25. Juli.

Weizen loco 136—143 Mk. nach Qualität gefordert, Juli 141,50—141,75 Mk. bez., September 138,50—138,75 Mk. bez., Oktober 137,75—138 Mk. bez. Roggen loco 106—115 Mk. nach Qualität geford., Juli 109,50 Mk. bez., September 111,50—111,25 Mk. bez., Oktober 112—111,75 Mk. bez. Hafer loco 123—145 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 130—135 Mk. Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mk. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 136—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 117—128 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Mühl loco ohne Faß 44,5 Mk. bez. Petroleum loco 20,8 Mk. bez., Juli —, Mk. bez., Septbr. —, Mk. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 25. Juli 1896.

Table with 3 columns: Stärke, Markt, and prices. Includes items like Kartoffelmehl, Stärke, and various grades of flour.

Stettin, 24. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen fester, loco 146,00, per Juli-August —, per September-Oktober 138,00. — Roggen fester, loco 113, per Juli-August —, per September-Oktober 111,00. — Hafer loco 118—125. Spiritusbericht. Loco fester, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,80.

Geschäftliche Mittheilungen.

Das im Vorjahre von 746 Schülern besuchte Technikum zu Greifisch i. M. besteht aus einer staatlich anerkannten bautechnischen Fachschule für Architektur, Baugewerk und verwandte Gewerbe, sowie aus einer höheren und mittleren maschinentechnischen Fachschule für Maschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau. Näheres befragen die durch die Direktion kostenlos erhältlichen Programme.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Was ist Schapirograph *) ?

Schapirograph ist ein neuer unbetroffener Vervielfältigungs-Apparat zur selbstständigen vollkommenen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen etc. etc. in Schwarzdruck. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine erstaunlich einfache, der Erfolg unaussprechlich und garantiert. Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca. 150 Abzüge innerhalb 15 Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur M. 17.—. Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum probeweisen Gebrauche für 5 Tage franco zu versenden und beantragen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. *) Prospect u. Druckproben frei.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 49. Spezial-Geschäft für Patent-Artikel.

Gummiartikel. Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Meiel, Frankfurt a. M.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Student (Theologe)

wünscht im August u. September Hauslehrerstelle zu übernehmen. Gef. Off. sub Z. 100 Königsberg Dpr. Hintertragheim Nr. 51.

Ein kaufm. geb. jung. Mann, mit der doppelten Buchführ. und sämtlichen Komptoirarbeiten vertraut, sucht Stell. in einem Komptoir od. entsprechende andere Beschäftigung. Meld. briefl. unt. A. B. 153 an die Geschäftsstelle der „Elb. Zeitung“ in Elbing erb.

3983] Ein f. Mann, 19 J. alt, kath., m. d. Colonial-, Delikatess- u. Weinbranche vertr., u. gegenw. in Stell., sucht per 1. Oktober cr. in ein. ähnlichen Geschäft dauernd. Engagem. Gef. Off. u. I. S. 500 postl. Strasburg Wpr. erb.

Ein junger Mann

Materialist, welcher a. 1. Januar d. J. seine Lehrzeit beendet, f. beh. Weiterausbildung in seiner Branche in e. größeren Gesch. d. Et. N. erw. m. d. Aufz. R. Nr. 110, postl. Schönsee Wpr. [4047]

Ein Mann, Komm., w. d. Kolonial-, Material-, Destillat- und Delikatessenwaaren-Geschäft erlernt hat, mehrere Jahre dasselbe aber ausgeübt hat, wünscht, da Betreffender sich selbstständig machen will, in einem großen Geschäft derselben Branche bei kleinem Geh. sich einzuarbeiten. Suchender ist kath., 26 Jahre alt, intelligent, hübsch und gebildet, spr. deutsch und polnisch, auch etwas russisch. Meld. briefl. u. Nr. 4057 a. d. Gefell.

Ein jg. tücht. Materialist f. v. gl. z. Ausst. b. 1. ev. 15. Oktbr. f. ein. d. ähnlich. Geschäft Stellg. Gartenexped. n. ausged. Gef. Meldg. w. d. briefl. m. Aufz. R. Nr. 3381 d. d. Gefelligen erbet.

4060] Materialist, 20 Jahre alt, tüchtig. Verkäufer, beider Landessprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. August dauerndes Engagement. Meld. br. unt. E. H. 100 postl. Soltau erb.

4061] Suche zum 1. Oktober d. J. Stellung als erster oder selbstst.

Beamtet

auf größeren Gütern. Beste Referenzen stehen zur Seite. Schiefer, Oberinspektor der Gewinnverl. u. Anst. Wpr.

Mett., evang., poln. spr. Beschäftigt, Landw., f. v. sof. o. sp. Et. Meld. briefl. u. Nr. 4053 a. d. Gef.

3978] Suche zum 1. Oktober Stellung als allein. Verwalter. Bin 25 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, praktisch, theoretisch gebild. Kenntnis der einfachen u. dopp. Buchführung. In allen Zweigen der Landwirtschaft vertraut. Meldungen erbittet Graupe, Soltanik b. Neustettin.

Es wird von einem erfahr. kautionsfähig.

Landwirth

der unter schwierigen Verhältnissen bereits mit gutem Erfolg gewirtschaftet hat, eine selbstständige Verwaltung eines Rittergutes von jeglicher od. später gesucht. Meldungen werb. briefl. unt. E. O. postlagernd 4051 in erbeten.

Suche andere gr. Administration oder Oberinspektorstelle wo Bekehr. gefast. Bin 36 J. alt, z. B. 1. ungel. Stellg. u. im Besitze langjähr. prima Zeugn. u. Empf. Meld. werd. briefl. m. Aufz. R. Nr. 3969 d. d. Gef. erb.

3627] E. Wirthschaftsinspekt., 48 J. alt, ev., verh., 1 Kind, beider Landesspr. mächt., mit Rindbau, Drillkultur, Viehzucht u. Maß. vertraut, der durch mehrere 3. größere Güter selbstständig bewirtschaftet hat, sucht von sofort oder 1. Oktober ähnliche Stellung. Meld. unt. P. M. 670 Prinzenhof bei Bromberg postlagernd erbeten.

Ein verheiratet. Meier, 35 J. alt, 20 J. beim Fach, sucht zum 1. Oktober Stellung als

Verwalter

einer Guts- oder Genossenschaftsmeierei. Meld. briefl. unt. Nr. 4062 an die Exped. d. Gef. erbet.

Ein tücht. Konditorgehilfe

sucht vom August ab dauernde Stellung. Gef. Meldung werd. brieflich mit Aufz. R. Nr. 4058 durch den Gefelligen erbeten.

Ein ält., königl. geprüfter Baugewerkstr.

mit reich. Erfahrg. in all. Bauausführung, seit viel. Jahr. größ. Baut., Kanalisation, u. Straßenpflasterung, für Baugeschäfte u. Behörd. geleitet u. ausgef., legt größ. Schulbauten, Schlachthaus m. Kühlanlage, fertig gestellt, sucht eine ähnl. Bauleitg. für das ges. Bauwerk zu übernehmen. Meldungen briefl. u. Nr. 3575 an den Gefelligen erbeten.

3505] E. durchg. tücht. abt. l. jg. Gärtner, f. z. Mart. o. Okt. Stell. a. Verh. a. gr. Ält. Gef. Meldg. an A. Herrmann, Gärtner in Gr. Bösdorf b. Cielerswalde Dpr.

4020] Ein kräftiger junger Mann

welcher Lust hat, Meier zu fern, kann sofort in hiesiger Genoss.-Molkerei eintreten. B. Wagner, Verwalter, Richtenberg i. Komm.

3737] Ber 1. Oktober cr. oder früher

suche für mein Drogeri- und Parfümerie-Geschäft einen mit der Branche genau vertrauten, polnisch sprechenden Verkäufer. Gef. Meldungen nebst Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet A. Tomaszewski Nachf. (G. Bartel), Viktoria-Drogerie, Inowrazlaw.

Schlennig gesucht

an jed., a. d. kleinsten Orte, solide Herren z. Verkauf v. Cigarren f. e. La. Hamburger Haus an Private, Wirtze z. Bergin. Nr. 125 v. W. od. h. Prov. Ostpr. u. J. V. 20 an Gaalenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

3999] Für unser Zigaretten-Import-Geschäft

suchen einen gewand., tüchtigen Verkäufer aus der Branche. Julius Meyer Nachf., Danzig.

4072] Wer sofort suche ich für mein Herren- und Damen- und Schuhwaarengeschäft

für jede Branche je zwei tüchtige, erfahrene, ältere Verkäufer nur solche können sich melden, welche in diesen Branchen firm sind, mit Angabe des Gehalts bei freier Station, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Auch kann ein

Lehrling

eintreten. Nathan Lachmann, Bromberg. 3855] Ein junger Mann, (Mat.), ev. Konf., findet vom 1. Oktober cr. ab Stellung als

Verkäufer

in der Kantine der Unteroffiziersk. Meld. unt. R. K. postl. Marienwerder.

3727] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft

suche per 1. September einen flotten Verkäufer (Israel), der der polnisch. Sprache perfekt mächtig ist. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche sind einzureichen an W. Schöen, Wirtsh.

Für mein Kolonialwaaren-, Mehl-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft

suche ich per 15. August cr. eventl. früher bei gutem Salair eine 1. Kraft als Verkäufer und zu meiner zeitweiligen Vertretung. Kenntniss der polnischen Sprache unbedingt erforderlich. Schriftliche Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen erbittet D. Sielmann, Karthaus Wpr.

Am 1. Oktober cr. finden in meinem Destillations-, Kolonialwaaren- und Stabelfen-Geschäft

ein tüchtiger, älterer Verkäufer welcher mit sämtlichen Komptoirarbeiten, sowie der Buchführung vertraut und ein tüchtiger, älterer Verkäufer der gleichzeitig kleine Reisen machen kann und der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Gehalt Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 3919 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

4021] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

suche per bald einen tüchtigen gewandten Verkäufer Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten. Albert Strickberg, Fab. Denno Rosenthal, Wormbitt Dpr. Preußen.

4041] Für mein Herren-Garderoben-, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

suche zum sofortigen Antritt od. 15. August einen tüchtigen, älteren Verkäufer bei hohem Salair. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Polnische Sprache Bedingung. S. J. Cohn, Schwab. a. W.

3943] Per 1. September

suche ich für mein Manufakturwaaren-, Damen- und Herren-Garderoben-Geschäft einen tüchtigen flotten Verkäufer der größere Schaufenster selbstständig dekorieren kann. Photographie, Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche bei freier Stat. erbittet Louis Gutmann, Biele (Ostbahn).

4069] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft

suche einen tüchtigen Verkäufer der bereits längere Zeit konditionirt. Der polnischen Sprache muß derselbe mächtig sein. Eintritt per 1. August eventl. zum 15. August cr. Max Neumann, Berent.

3927] In meinem Kolonial-, Eisenwaaren- und Schanzgeschäft

finde von gleich ev. später ein tüchtiger, zuverlässiger junger Kommissar Stellung. Polnische Sprache Bedingung. G. Thormann, Gilgenburg.

3911] In meinem Manufakturwaaren-on gros und on detail-Geschäft

ist die Kommissarstelle v. 1. September resp. 1. Oktober er. zu besetzen. tüchtige Verkäufer mosaischer Konfession, der poln. Sprache mächtig, wollen sich melden. Wolff Gembicki, in Strelna.

3802] In meinem Kolonialwaaren-Geschäft

wird die erste Kommissarstelle p. 1. eventl. 15. August a. c. vakant. Reflektanten müssen umsichtig, erfahren, kath. und der polnisch. Sprache mächtig sein. Salair Mk 700-900 pro anno bei freier Station. Offerten nebst genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit eventl. Zeugnisabschriften erbeten. Retourmarken verbeten. Max Janicki, Danzig.

3729] F. mein Materialwaaren- u. Kontinental-Geschäft

suche p. sofort od. zum 1. August einen durchaus zuverlässigen Kommissar. Derselbe muß mit der kaufmännischen Buchführung vertraut sein. F. Balcerak, Dt. Eylau.

3710] Suche f. mein Manufaktur- und Garberoben-Geschäft

per 1. August 1 jung. Verkäufer und 1 Volontair beide der polnischen Sprache mächtig. A. F. H. Soldan Dpr.

3698] Für eine Liqueur- und Essig-Fabrik

werden zum 1. Oktober d. J. ein tüchtiger, selbstständiger Destillateur und ein tüchtiger Verkäufer gesucht. Polnische Sprache erw. Meld. briefl. unter Z. 55 postl. Thorn. Briefmarken verbeten.

Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. p. p. Geschäft

suche per 1. September einen 1. Gehilfen. Meldungen mit Zeugnisabschr. sind einzureichen an C. Kohler, Belsin.

Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft

suche ich per 15. August resp. 1. September cr. einen tüchtigen, zuverlässigen Gehilfen welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisabschr. beifügen. Meld. briefl. unter Nr. 3616 an die Exped. d. Gefell. erbeten.

Suche f. mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

per sofort einen tüchtigen, soliden Gehilfen und einen Lehrling. E. Lehner, Briesen Wpr.

Ein Konditorgehilfe

per sofort gesucht. Meld. mit Angabe des Gehalts sind zu richten an Ed. Feil, Konditor, Dt. Eylau.

3954] Ein junger, tüchtiger Brauer

findet gegen freie Station und gutes Gehalt sofort Stellung bei Gasse, Brauereibesitzer, Liebenmühl.

Suche per sofort od. 1. Oktbr.

einen tüchtigen, nützlichen, verh. Brenner mit kleiner Familie, der auch der Landwirtschaft kundig sein muß. Meld. briefl. unter Nr. 3929 an die Exped. d. Gefelligen erbeten.

4046] Tücht. Brenner m. gut. Attek.

erb. sof. g. Stellg. durch Niederlag & Sohn, Weidm. bei Dt. Krone; auch töm. l. Leute reell 11-12% z. ziehen erl. u. f. melden.

4006] Suche per sofort evtl. 1. August

2 tücht. Friseurgehilfen. (Emil Löwenberg,) Bromberg, Poststr. Nr. 14

3973] Junger, tüchtiger Barbier-Gehilfe

kann sofort eintreten bei A. Gaedte, Gruppe, Schießplatz

15-20 tüchtige Malergehilfen

soj. 2 Bergelder auf best. Bauarbeit finden sof. dauern. Lohn. Beschäft. beim Theater-Neubau in Bromberg, soj. auch f. außerhalb. C. Gau, Bromberg. [3390]

3794] Einen Sattlergehilfen und einen Lehrling

sucht von sofort C. Streblau jun., Strasburg Wpr.

1 tüchtigen Sattlergehilfen

sucht zum sof. Eintritt f. dauern. Carl Schroeder, Sattlermstr., 4048] Insterburg.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe

der auch Holzwerk arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei W. Unger, Danzig.

3818] Tücht. Schneidergehilfen

auf alle Kleidungsstücke, eigen in der Arbeit, sucht sof. g. h. Lohn 3. Reich, Neuenburg Wpr.

4094] In unserer Bürstenfabrik

erbät ein Drechsler dauernde Beschäftigung. Wilh. Voges & Sohn.

1 bis 2 Kantistler

fleißig u. zuverlässig, ohne Wertzeug, bei gutem Lohn werden sofort eingestellt bei [3759] S. Wolf, Zimmermeister, Bautischlerei mit Dampftrieb, Neuenburg Westpr.

Tücht. Tischlergehilfen

für Bauarbeit suchen [3872] Goutermans & Walter, Thorn III.

Zimmer-Gehilfen

bei gutem Lohn sofort verlangt. A. Berndt, Zimmermeister, 3331] Bromberg.

Ein verh. Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bei gutem Lohn u. Deputat zu Martini d. J. Stellung in Landau bei Göttersfeld. Persönliche Vorstellung erforderlich.

3700] Tüchtige Kesselschmiede

Maschinen Schlosser und Former finden dauernde, lohnende Beschäftigung. Maschinenfabrik A. Horstmann, Br. Stargard.

3733] Tüchtige Maschinen Schlosser

sucht sofort Otto Kahn, Sabued Wpr.

Schlosser Schmiede, Rieter Kesselschmiede

finden lohnende Beschäftigung bei [3764] H. Merten, Maschinenfabrik Danzig.

3327] Wir suchen für dauernde

Beschäftigung auf schießende und hebende Einsteck- und Kasten-Schlosser noch 20 tüchtige Schlosser. Dauernde Winterarbeit zugesichert. Nach 3monat. Thätigkeit vergütet die Reise. Großschlosser Thürschlossfabrik von Thim & Tag, Großsch bei Leipzig.

2517] Ein gut empfohlener, verheirateter, evang.

Schmied der eine Dampfdruckmaschine zu führen versteht und einen Furchen zu halten hat, findet zum 11. November cr. od. auch früher gute Stellung in Lunaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Persönliche Vorstellung bedingt.

3916] Ein verheirateter oder unverheirateter

Schmied der die Dampfdruckmaschine führt, kann, find. sogleich Unterkommen. Auch suche zum 1. Oktober einen verheirateten Kuhfütterer der das Milchen der Kühe übernimmt. Schoeneck, Briesewitten.

Ein Schmiedegeselle

kann sofort eintreten. Polnische Sprache Bedingung. [4029] Wiczniewski, Wyhulec bei Raymowo Kr. Strasburg Westpr.

4038] Einen tüchtigen Schmied

Feuerarbeiter, der auch etwas von Pumpenarbeit versteht, sucht von sogleich C. Holtkreter, Grabenstraße 6.

4076] Dom. Nie l u b b. Driesen

sucht zu Martini d. J. Schmied verheiratet, besonders vertraut mit Hufeisenschlag und Ringarbeit mit nur guten Attefen, bei hohem Lohn und Deputat.

Diener

ev., gut empfohlen. Borreiter nüchtern und zuverlässig, guter Pferdepfleger.

Gärtner

unverheiratet, gut empfohlen, bewandert in Gemüsebau. Neumann.

4 Osefseker

find. dauernd. Beschäftig. bei [3861] A. Boida, Töpfermstr., Culmssee.

4 tücht. Töpfergehilfen

sucht gesucht. [3908] L. Czerninski, Graudenz.

3732] Zu unseren Dampfmaschinen

suchen wir einen tüchtigen Flugmeister bei 30 Mark, und einen Maschinenisten bei 24 Mark Wochenlohn nebst freier Station, resp. Kostgeld. Antritt sofort in Koyantu bei Ekenau, Regiermngsb. Bromberg. Koyanauer Dampfmaschinen-Gesellschaft

3941] Einen tüchtigen, erfahrenen Werkführer

suche ich zum sofortigen Eintritt für mein Dampfwerk. B. Segall, S. Slawie bei Diche Wpr.

Ein verheir. Stellmacher

der gleichzeitig Hofmann ist, ein verheiratet. Kulischer 4 verheir. Pferdekenner mit sämtlichen Schenkwerten, werden bei hohem Lohn und gutem Deputat zu Martini gesucht. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Kontrakt zweijährig. [3073] A. He, Lupp bei Lautenburg.

Tücht. Stellmachergehilfen

gebt auf Hader n. Gestelle, erbät dauernde Beschäftigung bei [3331] Penner, Stellmachermeister, Bortwer Sanskan b. Graudenz.

3808] Zum 1. Oktober

findet ein verheirateter Müllergehilfe Stellung in Wassermühle Steffenswalde. Persönliche Vorstellung, erforderl. E. u. b.

3570] Zum sofortigen Antritt

suche ich einen tücht., gelernten Müller welcher mit den nötigen Schulentnissen versehen ist, um evtl. kleine schriftliche Arbeiten verrichten zu können. Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Offerten an Alexander Jaegel, Graudenz.

2952] Ein erfahrener, tüchtiger Inspektor

aus gebildeter Familie, der nur gute Zeugnisse aufweisen kann, findet von sofort oder später Stellung bei A. Reinert, Dolowen v. Dunehen, Kr. Diecht. Sprechen event. Versehen der poln. Sprache wäre erwünscht.

4018] Ein tüchtiger gebildeter Landwirth

der mehrere Jahre beim Fach, wird bei kleinem Gehalt auf meinem Gut, 730 Morgen, unt. meiner Leitung gesucht. Zeugnisabschr., Adressen der Prinzipale einzuf. Schaefer, Schwarzenau, Wpr.

Ein unverheirateter, evang. gebildeter Inspektor

wird zum 1. Aug. d. J. als alleiniger Beamtet auf ein Gut des Schwerer Kreises gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk. Zeugnisabschriften brieflich unt. Nr. 3806 an den Gefelligen.

4040] Ein ält. u. zuverlässiger Wirthschafter

wird sofort gesucht bei Wwe. Müller, G. Westfalen bei Graudenz.

Zu Tabowiesno b. Kauernd

findet ein evangelischer, nützl. Wirthschafter zum 1. August Stellung. Anfangsgehalt 240 Mk. [3792]

3783] Gesucht wird auf Dohn

Grudziyno bei Montowo als 2. Wirthschafter ein junger Landwirth

der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 250 Mk. bei freier Stat. ohne freie Wäiche.

3770] Ein gut empfohlener, unverheirateter Inspektor

find. sof. Stellung in Liebes bei Riesenburg.

Hofmann.

3202] Auf ein kleines Gut wird ein tüchtiger, energ. Hofmann gesucht, welcher etwas Schenkerarbeit versteht und eine Schenkerwerkstatt stellt, die melken kann. Offerten an Gut Polken bei Riesenburg.

3961] Sumowo p. Raymowo

sucht von sofort einfachen, evangelischen Hofverwalter. Monatl. Gehalt 25 Mk.

riefen
traut
arbeit
bel
guter
phlex
n n.
[3861
[3862
[3863
[3864
[3865
[3866
[3867
[3868
[3869
[3870
[3871
[3872
[3873
[3874
[3875
[3876
[3877
[3878
[3879
[3880
[3881
[3882
[3883
[3884
[3885
[3886
[3887
[3888
[3889
[3890
[3891
[3892
[3893
[3894
[3895
[3896
[3897
[3898
[3899
[3900
[3901
[3902
[3903
[3904
[3905
[3906
[3907
[3908
[3909
[3910
[3911
[3912
[3913
[3914
[3915
[3916
[3917
[3918
[3919
[3920
[3921
[3922
[3923
[3924
[3925
[3926
[3927
[3928
[3929
[3930
[3931
[3932
[3933
[3934
[3935
[3936
[3937
[3938
[3939
[3940
[3941
[3942
[3943
[3944
[3945
[3946
[3947
[3948
[3949
[3950
[3951
[3952
[3953
[3954
[3955
[3956
[3957
[3958
[3959
[3960
[3961
[3962
[3963
[3964
[3965
[3966
[3967
[3968
[3969
[3970
[3971
[3972
[3973
[3974
[3975
[3976
[3977
[3978
[3979
[3980
[3981
[3982
[3983
[3984
[3985
[3986
[3987
[3988
[3989
[3990
[3991
[3992
[3993
[3994
[3995
[3996
[3997
[3998
[3999
[4000

6708] Ein tüchtiger
Vorarbeiter
der die Dampf-Drehmaschine
gut zu führen versteht und gute
Kenntnisse über sein bisheriges
Verhalten beibringen kann, findet
vom 16. Oktober oder später,
gegen hohen Lohn Stellung bei
Knapowski, Bernersdorf.

Ein tüchtiger, verheir.
Former

findet dauernde Beschäftigung
in der Eisengießerei
Schnan, Kreis Schw.

3940] Gesucht wird zu sofort ev.
zum 1. bezw. 15. August ein
älterer, selbstthätiger Mann,
Gärtner

zu einem leichten Dienst. Der-
selbe muß insbesondere guter
Schäfer sein und etwas Ver-
ständnis von den im Garten
vorkommenden Arbeiten haben,
auch hat derselbe auf Verlangen
den Aufseherposten bei den Ar-
beitern zu übernehmen und dien-
liche Gänge in der Wirtschaft
zu besorgen. Nur Respektanten
mit bescheidenen Ansprüchen
und guten Zeugnissen wollen
sich melden an
Dom. Groß Motrak, Insel
Wollin, Pomm.

1 Gärtner
1 Kuhfütterer
mit 2 Gehilfen
1 Ochsenfütterer
mit 2 Ochsen

bei sehr hohem Lohn u. Deputat.
Gesucht zu Martin 1896. [4097
Dom. Gorinzer,
bei Wieworken Westpr.

100 Erdarbeiter

finden auf der Neubauftriede
Schivelbein-Polzin dauernde
Beschäftigung gegen Tageslohn
von 2,60 Mk. bei der Erdarbeit,
Gewinnung von Kies und beim
Legen des Oberbaues. Meld.
in den Schächten Nahn, Nahn,
Wabe, Zabel, Lipkow, Barth.
Der Unternehmer,
Ewald Goellner.

3207] Zur Ernte
12 Akkordleute
mit **Vorarbeitern**
von gleich gesucht.
Gawlowitz bei Nehten.

Zwei Schachtmeister
mit je
15 bis 20 Mann
zur größeren Drainage sofort ge-
sucht. Kulturtechn. Fritz Gie-
mann, Drengrurt Dbr. [3398
3993] Ein tüchtiger
Schachtmeister
mit Leuten kann sich melden auf
Loos I der Neubauftriede
Schivelbein-Polzin.

Ziegelei-Arbeiter
sucht Ziegelei Arbeiter in b. Worm-
bitt. Schmeigel, Ziegelei-Meister.

Ein Kuhmeister
oder 2 Gehilfen stellen kann, die
auch das Melken verstehen, sind
zum 1. November cr. Stellung
in Annaberg bei Melno, Kr.
Graudenz. Persönliche Vorstell.
bedingung. Geweiener Schäfer be-
vorzugt. [3917

Molkerei!
3788] Ein in allen vorkommen-
den Arbeiten in der Molkerei ver-
trauter
Gehilfe
zum 1. oder 15. August gesucht.
Lohn nach Uebereinkunft. Mel-
dungen bitte Zeugnis-Abdrücken
beizufügen.
W. Pächter,
Gr. Drischau b. Schönsee.
3484] Zum 1. Oktober dieses
Jahres werden in Liebsee bei
Miezenburg
2 Frei-Schweizer
(geb. Schweizer) gesucht. Tücht.
Meister mit guten Zeugnissen
mögen sich melden. Persönliche
Vorstellung erwünscht.
3474] 20 tücht. Unterschwei-
zer sucht u. placirt Jos. Webers
Schweizerbureau, K. L. Gnie, Ost-
preußen, Bahnsitation.
Oberschweizer.
3888] Suche z. 1. Okt. 3 verb.
Oberschw. mehr. a. Freistelle,
sow. viele Unterschw. sof. l. g.
St. Dalf. a. b. prachto. Sammet-
decken l. a. Müttern, Blousen,
Federmäßen, Schmel, Riemen u.
f. w. Auch lasse ich die Schw.
grün. Anzüge an. Fr. Wlaser,
Nahnenberg v. Niesenburg Wpr.
3777] Ein verheirateter
Kuhfütterer
der das Füttern u. Melken von
80 Kühen u. 40 Stück Jungvieh
übernimmt, zum 1. Oktober resp.
Martini d. Jg. gesucht in
Wroblewo b. Gr. Schönbrnd.

20 Schweizer
auf Freistellen bei 36-45 Mk.,
viele Unterschwei., u. Schw.
zum Melken bei hohem Lohn ge-
sucht. Täglich gehen bei mir eine
große Anzahl Stellen ein. Für
Schweizer empfehle ich meine
grüne Anzüge, prachtvolle
Blousen, Kappen, Schmel u.
f. w. G. Ventler, Hermisdorf
bei Gödelitz in Schlesien. [3301

Ein verheirateter [3517
Kuhfütterer
der melken kann, mit einem
Burschen
wird für eine Herde von 25 Kühen
und ebensoviele Jungvieh zum
1. Okt. in Gormen v. Niesen-
burg gesucht.

2 Junkleute
m. Scharwerkern, sucht z. Martini
d. Jg. Dom. Neuhoj
3950] b. Ostromeiko Wpr.

Einem **Lehrling**
suche für mein Kolonial-, Deli-
kateswaren-, Wein-, Tabak-,
Zigarren-, Destillations-Geschäft.
E. v. Breckmann,
Culmburg.

Apothekerlehrling
für meine Apotheke in Bilkfallen
ver 1. Oktober gesucht. Gewissen-
hafte Ausbildung. Lehrgeld wird
nicht beansprucht. Ernst Kühr,
Apotheker, Danzig, Frauentage 48.

Einem **Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen sucht
für sein Kolonialwaren- u. Deli-
kateswaren-Geschäft für sofort oder
August Robert Rüsse,
3854] D. Krone Westpr.

4095] Für unsere Delikatessen-,
Wein- und Kolonialwaren-
handlung verbunden mit Saff-
fabrikation suchen wir einen
Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner
Handchrift. Kenntniß der poln.
Sprache erwünscht.
F. A. Gaebel Söhne,
Graudenz.

2 Lehrlinge
gleichviel welcher Konfession,
können vom 1. August cr. in
meinem Kolonial-, Destilla-
tions- und Saaten-Geschäft ein-
treten. F. S. M. v. J. S.
3930] Priesen Wpr.

In meinem Geschäft findet
von fogleich [4012
ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, Auf-
nahme.
F. Kamnitzer,
Kedernhandlung,
Osterode Ostpreußen.

4019] Für mein Kolonialwaren-,
Destillations- und Eisengeschäft
suche einen kräftigen
Lehrling,
Albert Wenzel, Schlochau.

3609] Für mein Manufaktur-,
Wade- und Konfektions-Geschäft
suche für gleich, evtl. auch später
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit den
notigen Schulkenntnissen ver-
sehen, derselbe muß der polnisch.
Sprache mächtig sein.
S. Grau Nachflg.
(Inhaber L. Kaeck),
Hohenstein Dpr.

4067] Für mein Deli-
kateswaren-, Kolonialw.- u.
Weingeschäft suche ich
zum sofortigen Antritt
einen Lehrling.
Junge Leute, welche im
Besitze des Zeugnisses
für den einjährig-Frei-
willigen Dienst sind,
Interesse für das kom-
merzielle Fach haben,
und sich mit Lust und
Liebe widmen wollen,
können sich melden.
Julius Holm,
Graudenz.

3596] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
suche einen
Lehrling
mos., mit der nötigen Schul-
bildung, ver 1. August cr.
S. Reimann, Culm.

Ein **Lehrling od. Volontär**
sucht Uebriß's Konditorei,
3245] Thorn III.

3752] Suche möglichst von sofort
für mein Kolonial- und Delikatess-
waren-Geschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. [3752
Aug. Lange, Osterode Ostpr.

Brandenlehrlinge!
2 kräftige junge Leute, 16 bis
18 Jahre alt, können bei mir
unter günstigen Bedingungen die
Branderei und Mälzerei erlernen.
Schloßbranderei **Warnau**
3925] Marienburg.

3928] Einen tüchtigen, gewandt.
Lehrjungen
sucht Deutsches Haus,
Ortelsburg.

Molkereilehrling.
3922] Ein junger Mann, welcher
Lust hat, das Molkereifach zu
erlernen, kann eintreten.
Gräf. Gutsmollerei Chinow
b. Gr. Woschpol, Hinterpomm.

4082] Die **Oberschweizerstelle**
in Stenalan bei Drischau ist
besetzt.

Frauen, Mädchen.
3997] Ein **Kindergärtnerin**
I. Kl. sucht Stell. z. Erz. d. Kind.
m. auch d. sie prakt. u. g. thät. d. Zeit.
e. Wirtsh. über. Gef. Df. u. W. M.
56 postl. Neufahrwasser.

Suche
für meine 18-jährige Tochter, ev.
eine Stelle in gutem Hause auf
dem Lande, wo sie sich unter
Leitung der Hausfrau wirtsh.
schäftlich ausbilden kann. Meld.
unter Nr. 4028 an den Gef. erb.

Ein **junges Mädchen**
welches Bus gelernt hat, sucht
per 1. September cr. Stellung
als Direktrice. Meldungen unter
J. H. an die Exped. des Kreis-
blatts in Schlochau erbeten.

4074] Ein **junges Mädchen**,
welches 5 Jahre in einem Bus-
geschäft thätig gewesen, sucht ver-
änderungs halber als
Direktrice
anderweitige Stellung. Gef. Df.
an die Expedition der „Flatower
Zeitung“ in Flatow Wpr.

Flotte Stenographin
in Komptoir-Arbeiten bewandert,
für ein größeres Geschäft in
Graudenz gesucht. Stellung
dauernd und gut bezahlt. Ein-
tritt bald oder 1. Oktober. Meld.
nebst Angabe bisheriger Thätig-
keit mit Aufschri. Nr. 9533 an
den „Gesellig.“ erbeten.

4015] Eine anspruchslose, evgl.,
musikalisch geprüfte
Erzieherin
wird für 3 Mädchen im Alter
von 7-11 Jahren zum 1. Ok-
tober gesucht. In 8 Tagen keine
Nachricht, ist Abgabe. Zeugnisse
und Gehaltsanpr. zu senden.
Buchwalde, Klettenberg
bei Altfele Wpr.

3654] S. für m. Manufaktur- u.
Kurz- u. Geschäft eine tücht. alt.
Verkäuferin, d. a. schriftl. Arb.
fäh. ist. Eintr. sof. od. am 15. Aug.
Poln. Spr. erw. Meld. m. Zeu-
gnisabscr. u. Gehaltsanpr. erbet.
M. Brenner, Köffel.

Dukdirektrice
erste Kraft, die feinen Bus
selbstständig arbeitet, wird
für ein Busgeschäft einer Stadt
Westpreußen, bei hohem Gehalt
per 1. September gesucht. Meld.
mit Zeugnisabscr., Angabe bish. Thät.
und Gehaltsanpr. bef. die Exped.
dieses Blattes unter Chiffre 4023.

4010] Suche für mein Busgeschäft
eine tüchtige **Direktrice**. Zeugn.,
Photographie u. Gehaltsanpr. er-
wünscht. Gustav Reineke,
Marienburg Westpr.

Duk-Direktrice
erste Kraft, die feinen Bus ge-
schmackvoll und sehr die selbst-
ständig arbeitet, im Verkauf be-
wandert u. polnisch spricht, findet
per sofort bei sehr hohem Ge-
halt angenehme, dauernde Stell.
Offerten bitte Photographie und
Aufgabe von Referenzen beizuf.
Auch findet
ein Lehrling
Aufnahme. M. Liebermann,
Bus-, Posamenten-, Weißwaren-
3734] Krenzburg, Dberichl.

3996] Ein gebild. jung. Mädch.
aus sehr anständ. Familie, ev. f.
umständlicher auf dem Lande
od. in der Stadt Stellung zur
Stütze der Hausfrau.
Suchende ist mit sämtl. Arbeiten,
welch. in der Wirtsh. vorkomm.,
vollkomm. vertr. Gehaltsanpr.
gering, gute Behandl. u. Familien-
anschl. Bedingung. Offert. unter
W. M. 59. an die Inserat-Anstalt.
d. Gef., Danzig, Sobeng. 5.

3423] E. alleinst. alt. Ehepaar
sucht zum 1. od. 15. Aug. ein geb.
Mädchen
mit bescheid. Ansprüchen z. Ge-
schäftshilfen u. Beforgung des kl.
Haushalts m. Hilfe e. Aufwärter.
Etw. Taschengeld u. Uebereinkunft.
Meld. mögl. mit Photograph. an
Kudolf Freymuth, Neustettin.

Junges Mädchen
einfach erzogen u. aus gut. Hause,
mit allen Hülfeleistungen bei
Kindern und in der häusl. Thätigk.
vertraut, auch befähigt Klavier-
unterricht zu ertheilen, beliebe
für alsbaldigen Antritt nähere
Ansprüche z. unter Nr. 4070 an
den Gesellig. mitzutheilen.

4075] Suche sofort od. 1. August
ein jung. Mädchen
zur Stütze in Haus und kleiner
Landwirtschaft, das bereits in
ähnlicher Stellung war. Anfangs-
gehalt 120 Mark.
Frau Oberförster Grimm,
geb. Frein v. Schmaroth,
Oberförsteri Roda-Gerbrunn
bei Burgbach, R. L. L.

3920] Für mein Manufaktur-
und Materialwaaren-Geschäft,
verbunden mit Reihhandlung,
suche ich per 1. resp. 15. August
cr. ein junges
Mädchen (mos.)
welches schon in solchem Geschäft
thätig gewesen und auch gleich-
zeitig einen ganz kleinen Haus-
halt führen kann. Meld. briefl.
nebst Gehaltsanpr. erbeten.
S. Winterfeldt, Köschl.,
Kreis Lauenburg, Pom.

3801] Junges, anständiges
Mädchen
evang., als Stütze gesucht. Ein-
tritt 1. August. Kenntniß der
feinen Küche Bedingung. Aner-
bietung ist Bild, Zeugnisse und
Gehaltsanpr. beizufügen.
Frau H. Reib, Stuhm Wpr.

4013] Ich suche von fogleich od.
später ein jung. ev.
Mädchen
(Stütze od. Kindergärtnerin) mit
bescheid. Anspr., im Kochen und
Handarbeit nicht unerf., das die
Beaufs. zweier Kinder v. 4 und
3 J. übernehmen muß. Off. mit
Lebensl. Geh.-Anspr. u. womögl.
Phot. erb. Fr. Wpöth. Eijelt,
Neuenburg Westpr.

3910] Gesucht wird von sofort
als Stütze der Hausfrau ein
nicht zu junges Mädchen
aus besserer Familie, womöglich
aus einem Geschäftshause, in
allen häuslichen Arbeiten er-
fahren, d. etwas schneidern kann,
auch an Geschäftstagen behilflich
sein muß. Familien-Anschluß u.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Kauscher, Dohne ein Ostpr.

4084] Ein Beamter auf dem
Lande sucht zur Führung seines
kleinen Haushalts junge an-
spruchslose Frau oder Fräulein
von angenehmem Wesen und
geselligen Umgangsformen. Gef.
Meld. nebst Beif. der Photogr.
unter Nr. 4084 an den Gesellig.
erbeten.

3198] Suche zum 1. Oktober
eine anständige,
pflichttreue Wirthin
die gut kocht, in der Molkerei
(Milchbutterei), Käse- u. Feder-
viehhaltung gründlich erfahren
ist. Zeugnisabscriften und Ge-
haltsanpr. erbeten.
Frau Stroehmer, Wienau
bei Liebenhüll Ostpr.

3663] Suche zum 15. August cr.
oder später ein tüchtiges
Wirtshausfräulein
mit guten Zeugnissen, welches
selbstständig kochen kann. An-
fangsgehalt 200 Mk. pr. anno.
Familienanschluß.
Frau Apotheker Koepnick,
Landsberg a. W.

3047] Zum 1. August od. später
wird ein tüchtiges, ziemlich selbst-
ständiges
Wirtshausfräulein
gesucht. Erfahrung in der Auf-
sicht von Zung- und Federvieh,
ebenso der bürgerlichen Küche
nötig. Meldungen unter A. B.
postl. Bismarck. Gehalt 180 Mk.

3924] Zum ersten September
wird eine anständige evangelische
Wirthin
bei hohem Gehalt gesucht. Die-
selbe muß mit Federviehhaltung
und feiner Küche vertraut sein
und das Melken beaufsichtigen.
Die Milch wird zur Molkerei
geleitet. Zeugnisabscriften sind
unter M. N. postl. Nehten
Westpr. zu richten.

3930] Gesucht zum 1. August cr.
jüdische Wirthin
zur Leitung einer kleineren Wirtsh.
schaft. Gehalt nach Uebereinkunft.
D. D. Schickl, Soldau Ostpr.

3876] Dom. Neuberger bei
Domschlaf Wpr. sucht sofort oder
1. August eine ev., einfache
Wirthin
die selbst mit Hand anlegt und
im ganzen Hause sich behilflich
zeigt. Milch geht nach der
Meierei. - Dasselbst kann sich
auch ein ev., unberb.

Kutcher
melden. Derselbe muß vor Allen
u. h. t. e. r. n. und guter Pferde-
pfleger sein.
4008] Eine ältere erfahrene
Wirthin
sucht in einem Pfarrhause oder
größeren Hausstand z. 1. August
Stellung. Anerbieten a. die Ex-
pedition der „Glocke, Soldauer
Zeitung.“

3773] Suche per 15. August,
spätestens 1. September eine
jüngere, tüchtige
Wirthin
welche die Potellische gründlich
erlernt hat.
E. Kowko, Ortelsburg.

4056] In Folge Todesfalls m.
Mutter bin ich genöthigt, hiesige
Stellung als Wirthin aufzugeben,
und suche eine Nachfolgerin, die
Lust hat, hiesigen Posten zu über-
nehmen, bezw. junge Mädch., d. etw.
ein Jahr in der Landw. thät. gew. f.
Mögl. Aust. erh. Hulda Barz,
Bieschowitz bei Drieszin Westpr.

3807] Suche zum 1. resp. 15.
August cr. eine ordentliche, saub.
und zuverlässige
Kindersfrau oder
Kindermädchen
zu zwei Kindern im Alter von
3/4 und 2 Jahren.
G. Scheidler, Grauzno Wpr.

3926] Zur selbstständ. Führung
eines ländlichen Haushalts suche
zum 1. Oktober eine tüchtige
evangelische Wirthin
erfahren in Küche, Milchwirtsh.
schaft und Käseherstellung. An-
fangsgehalt 240 Mark. Meld.
mit Abschrift von Zeugnissen und
Lebenslauf erbeten.
Zum 1. September ein fleißiger
und energischer
Wirthschafter
gesucht. Gehalt 300 Mark bei
freier Station. Meldungen mit
Zeugnissen in Abschrift erbittet
Domänenrath Niemann aus
Stablewitz, z. B. in Rbeda,
Westfalen, R. V. Minden.

3411] Suche per sofort oder
zum 1. August ein ordentliches
Stubenmädchen und
ein Küchenmädchen.
Lohn nach Uebereinkunft.
Hotelbes. Rohde, Margonin.

3951] Gesucht zu sofort erstes
Stubenmädchen
das die Wäsche versteht, plätten
u. nähen kann, Gehalt 70 Mkr.
Zeugnisabscriften sind zu senden
an Frau Rittergutsbes. Kiehn,
Jalesie, Bez. Bromberg.

4066] E. tücht. vropre
Schneefrau
wird für einige Tage ge-
sucht Herrensfr. 15.

Wirth., Meier., Auisch. emb. Fr.
Katzki, Königsberg, Alt. Wrt. 23.

Heirathen.
4050] Anständig. Mädchen mit
3000 Mk. Verm. u. Ausst. möchte
Beamtin z. heir. Meld. unter
G. K. 3, Briesenpostl. Königsbergi. B.

Ev., 27 Jahre alt. Junges
wünscht sich zu verheirlichen. Der-
selbe w. das Mühlengut seines
Vaters übernehmen. Vermögende
Damen wollen gütig ihre Ad-
resse nebst Photographie brieflich
unter Nr. 3714 an den Gesellig.
einbringen. Diskret. Ehrensache.

Ein gebildetes Wirtshausfräulein,
früher in der Küche, auf der 40.,
wünscht mit einem gebild. Herrn
angem. Alters beh. Heirath in
schriftl. Verkehr zu treten. Gef.
erwünsch. Meldungen unter 3980
an den Gesellig. zu senden.

Geldverkehr.
Suche von sogl. od. 1. Oktober
3- bis 4000 Mk.
auf städtisches Grundst. Sichere
Hypothek. Meld. briefl. mit Auf-
schrift Nr. 3636 an den Gesell.

3962] Suche v. sogl. od. 1. Oktbr.
6000 Mark
auf ein gutes Geschäftshaus.
Sichere Hypothek. Meld. briefl.
mit Aufschri. M. W. postlagernd
Marienwerder Wpr.

8000 Mark
werden auf ein hiesiges Haus-
grundstück zur 1. Stelle gesucht.
Feuertage 15700 Mark. Meld.
an P. Haberer, Culmburg,
erbeten. [3860

Suche zum 1. Januar 1897 für
mein Landgut, 400 Morg. groß,
Kr. Marienwerder, durchweg
Weisen- u. Zuckerrüben-Voben
9000 Mark
zu 4% hinter 21000 Mark.
Meld. briefl. unter Nr. 3928 an
die Exped. des Gesell. erbeten.
Auf ein städt. Grundstück wer-
den zur sicheren 2. Stelle
16000 Mark
per 1. Januar 1897 gef. Meldg.
brfl. u. Nr. 4049 a. d. Gef. erb.

20000 Mark
zur 1. Stelle zu 4% werden auf
eine Wothete in ein Provinzial-
stadt Ostpr. zum 1. Oktober von
Selbstdarleiber gesucht. Meld. br.
mit Aufschri. 3731 an den Gesell.

1500 Mk.
auch hinter Landtschaft per sofort
im Kreise Graudenz zu vergeben.
Briefl. Meld. unter Nr. 4065 an
die Exped. des Gesell. erbeten.

Hypothek-Darlehen jed. Art
ländere u. unkündbare, mit
und ohne Amortisation, auf
ländlich. u. städtisch Grundbes.
offertieren 1. Stellung von 3/4-5% an,
2. Stell. a. hint. Landst. zu 4 1/2-4%
Elbinger Hypotheken-Comptoir,
Hypotheken-Bankgesch., Ebing,
Hospitalstr. 8. Sprechst. Vorm.
9-1 Uhr. Antragen ist freis
Rückporto beizufügen. [2049

Geld
jeber Höhe zu jedem
Zwed sofort zu vergeb.
Abt. D. E. A. Berlin 43.

Hypoth.-Bermitt.-Geschäft
von W. Marold, Graudenz,
Trinkstr. 3a, II. Rückporto beifüg.

Arzt
zur Uebernahme oder Leitung
einer größeren Heilanstalt
W. Verius gesucht evtl. als
Assoc. Gef. Meldungen unt.
E. C. 653 an G. L. Danbe
& Co., Berlin W. 6.

Feines Drogengeschäft, 16 Jahre
bestehend, in Pr. Seestadt sucht
Kompagnon
mit 10000 Mark. Baareinlage.
Gef. Meldungen unter Nr. 3936
an den Gesell. erbeten.

Samereien.
4017] Christenier
Saat-Roggen
sehr ertragreich, hoch im Stroh,
verkauft per Ctr. 6 Mark
Dom. Thurovken
v. Wittmannsdorf.

Petkuser
Saatroggen
pro Zentner 7 Mark, offerirt
(Probe nach Druck) [3931
Dominium Groß Janth
bei Rosenber Westpr.
Die Guts-Verwaltung.

Vicia villosa
rein, à Ctr. 9 Mark, mit Joh-
Rogg. à Ctr. 7 Mark, offerirt in
Käufers Säcken auf Station Raud-
nitz Westpr. [3939
Schirrmann, Quirren
per Raudnitz Wpr.

Petkuser Saatroggen
hier i. Osten völlig affimilirt,
140 Mk. pr. Z., 7,50 Mk. pr. Ztr.
Die Originalsaat wurde von der
Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.
bereits früher ausgezeichnet und
hervorgehoben u. übertraf nach
4jährig. Anbauversuch um 10%
d. Korn-Ertrages die nächstbesten
Sorten, auch zeichnete sich derselbe
dabei durch höchste Winterfestig-
keit aus. Auf d. diesjährig. Aus-
stellung i. Stuttgart erhielt der
Roggen einen ersten und einen
Siegerpreis. [3934

Cimbal-Square-head
Saatweizen
gleichfalls völlig winterhart und
von großartigem Ertrage, 160 Mk.
pr. Z., 8,50 Mk. pr. Ztr.
Briefe verheirlichen sich loto Tauer
gegen Kasse oder Nachnahme in
Käufers Säcken, auf Wunsch Säcke
geg. Kostenpreis. Bestellungen
darauf nimmt schon jetzt entgegen
u. bittet rechtzeitig aufzugeben,
da Nachfrage groß. Muster spätes-
t. Druck gratis u. franko.

Dom. Birkenau
bei Tauer Westpr.

Gelbsenf
zur Ansaat [3658
prima großkörnig, besafreit, von
ermöglicher und hoher Keimfähig-
keit, à Mt. 9,-, sekunda, gut leim-
fähig, à Mt. 7,-, Zentnerpreis,
große Boiten billiger, offerirt

Julius Itzig, Danzig.

Zur Saat
offerire in hochkeimfähiger We-
schaffenheit billigst: [3659
Vicia villosa, Riesen-
spörgel, Gelbsenf, Delrettig,
blaue Lupinen, Widen,
Thymothee, silbergrauen
Buchweizen, Kleesaaten,
Stoppelrüben, Raps und
Rübsen zc.

Julius Itzig, Danzig.

Zur Saat!
offerire billigst: [2880
Herbstrüben, runde Rielen,
Herbstrüben, lange Rielen,
Senz, Buchweizen, Spörgel,
Gras- und Kleesaaten.
B. Hozakowski, Thorn,
Samenlager u. Kulturen.

El Rosa-Kartoffeln
sofort. Lieferung, verkauft [4024
Dom. Golkowko
ver Szczulen.

Häcksel
à 1,75 Mk. pro Ctr. fr. Kadost
liefert Dominium Goltowko
ver Szczula. [3938

Sack- und Plan-fabrik
E. Ang

Tilsiter Käse
vollfett, à Pfd. 60 Pf., in ganzen
Broden mit 58 Pf., empfiehlt die
Molkerei von [3782]
F. Rohde, Tischerdamm.

Körke.
5754] Alle Sorten Bier, wie:
Spund-, Maß-, Wein-, Mineral-
wasser-, Medicinal- u. Bierorte
empfiehlt zur prompten und
preiswürdigsten Lieferung
Paul Krause, Königsberg i. Pr.,
Korwarens- und Branerei-
Artikel-Handlung.
NB. Mehr. Barth. Bierorte off. ich,
u. d. räum. z. ganz ungewönl.
bill. Preis. u. ff. a. W. in. M. 1873. 2.

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Piano-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiiert: London 1851. — Moskau 1872
— Wien 1873 — Melbourne 1880 —
Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Instrumente. Unerreicht in Stimm-
haltung und Dauerhaftigkeit der Me-
chanik, selbst bei stärkstem Gebrauch.
Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
— Umtausch gestattet.
— Illustrierte Preisverzeichnisse
gratis und franco.

Gummi-Artikel
Feinste Spezialitäten.
Preislisten franco. [7044]
D. Eger, Dresden A.

Regulateur



Gehört ele-
gantes, feines
Gebäude 67 cm
hoch, über 36
Stund. gehd.,
M. 5, 75 (Kiste
80 Pf.) Dieselb.
Ihr halb. voll
schlag. M. 7, 25
(Kiste 80 Pf.)
Echt silberne
Hemt.- Uhr,
erste Qualität,
Silbertempl.,
2 echte Gold-
ränd. M. 10, 50.
Ba. Zylind.-
Uhr, edles
Emalleglas-
blatt 2 vergld.
Ränder, solid.
Gebäude, fein
gravirt u. ver-
silbert nur M.
6, 50. Hochf.
Niedert. 60 Pf. Edtgold. Str.
Damenuhr, hoheleg., feines Façon
Remont. M. 21. Kein Mühe,
Umtausch gestat., nicht sonde-
rend Geld zurück. 2 Jahre
Garantie. — Wiederverkäufer
erhalten Rabatt. — Illustrierte
Preisliste gratis und franco
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten En-gros,
Berlin, Lohbringerstraße 69 G

Kein Dampf in der Küche
mehr, wer den
Jaschinski'schen
Kochofen oder Kochherd
mit „Dampfverbrennung“
D. R.-M., benützt.
Kannlich durch obige auf den
Thüren eingegossene Schrift.
Vertreter für: Graudenz:
Fabrik Th. Weiss.

Gummi-Artikel
Neuh. v. Raoul & Cie., Paris,
Ill. Preisliste grat. u. discret
W. Mähler, Leipzig 42.

Am. cr. monten.-Bierapparate
halt. das
Bier
wochen
wöchl.
Die von
uns fbrz.
Bierapp.
s. f. d. f.
elg. Aus-
Nachdruck verboten.
Stott. u.
vrat. Kontr. aus Nebenst. Abv.
ohne Kohlen. - f. u. Gest. f. M. 48.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.
Ill. Preisliste gratis u. gratis.

Hermann Eschenbach
Markenkircheni. Sa
14, direkte u. vortheil-
hafteste Bezugsquelle
aller Musik- Instru-
mente und Saiten.
Ill. Preisliste un-
entz. u. vortrot. [7025]

300 Abbildungen
vers. fr. gegen 20 Pf. (Brief-
marken) durch Gummi-
waren- und Gauda-
Fabrik von Müller & Co.,
Berlin S., Brunsenstr. 42.
Bei Bestellung bitte
um Absche der Zeits. [8894]

Hoffmann
Pianos
neuerf. Eisenbau, größte
Tonfülle, schwarz od. nuss-
f. f. Fabrikat, 10 Jahr. Ga-
rantie, monatl. M. 20 an
ohne Preiserhöhung, a. anwärts
fr. Probe (Katal., Zeugn. fr.)
die Fabrik G. Hoffmann,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Auf der Westpr. Gewerbe-Ausstellung Graudenz vertreten.

A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflugfabrik

empfiehlt

[4339]

Hack- und Häufelpflüge, Hackmaschinen.



Mähe-Maschinen

für Gras, Klee und Getreide.

Getreide - Mäher

mit Bindeapparat

bestes Fabrikat.

Heuwender amerikanisches und deutsches Fabrikat.



Ernte-Rechen

„Patent Ventzki“.

Neu verbesserte

„Heureka“ u. „Tigerkatze“

Preislisten sende frei.

Vom
12.-15. August

Ziehung
der
**Berliner Gewerbe-
Ausstellungs-Lotterie**
zus. 91856 Gewinne
Loose à 1 M., 11 = 10 M.
Porto und Liste 20 Pfg. — empfiehlt auch
gegen Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze
Berlin W., U. d. Linden 3
Hôtel Royal.

Tendering's holländische Zigarren

sind das Beste der Zigarrenfabrikation. Preisgekrönt —
Tausende Anerkennungen. Besonders beliebt sind fol-
gende Sorten: [4033]

1895er Felix Brasts.	per 100 Stück	per 500 Stück
Otto	5 Mt. 50 Pf.	3 330 350 380 4 Mt.
Alexander	6	
Arthur	6	
Holens	7	
Frieda	7	
Musterliste, je 20 Stück	enthaltend	6 Mt. 50 Pf.

Lange Holländer.
Brunnhilde, v. 100 Stk. Mt. 9.
Walküre, 100
Musterliste, je 50 Stück
enthaltend Mt. 10.
Cigarillos (Zwischenakts-
zigarre) per 100 Stück:
Nr. 1 2 3 4 5

Tendering's holl. hantabale sind
leicht und wohlschmeckend.
Grobchnitt à Mt. 0,70, 1, —, 1,20, 1,50, 1,80, 2,20,
Feinchnitt à Mt. 0,90, 1,40, 1,70, 2,00 pro 1/2 Kilo.
500 Stück Zigarren oder 9 Pfund Tabak bilden ein
Kostpaket. Volles Kostpaket franco. Garantie: Zu-
rücknahme. Verkaufsbedingungen: An Personen, deren
Stellung mir Bürgschaft leistet, ohne — sonst gegen
Nachnahme. Auf meine Firma bitte, um vor Nach-
abmungen geschützt zu sein, ganz besonders zu achten.
**Adolf Tendering, größte holl. Zigarren- und
Tabak-fabrik mit direktem Versand
in Orsoy an der holländ. Grenze.**

Eine Dampfdreschmaschine
nebst dazu gehöriger Lokomotive, nur sehr wenig gebraucht, steht
billig zum Verkauf. Anfragen sub P. 7561 an die Expedition
dieser Zeitung erbeten.

Ausgezeichneter herber rother Tischwein
Barletta Ia.
per Flasche 80 Pfg., 12 Flaschen inkl. Kiste Mark 10,60,
50 Fl. inkl. Kiste Mk. 42,50,
im Fass: per Liter 85 Pfg. exkl. Fass.
Aufträge von 30 Mk. an frachtfrei unter Nachnahme.
Unsere reichhaltige illustrierte Haupt-Preisliste versenden
umsonst und portofrei. [2504]

O. Zembsch & Co.,
Wein-Grosshandlung
in der Brüdergemeinde
Gnadenfrei i. Schl

Loose der Westpr. Gewerbe-Ausstellung
zu Graudenz, Ziehung am 6. August cr.,
verkauft 6 Stück für 5 Mark bei vorto-
freier Zufendung unter Nachnahme [3787]
Büchner's Buchdruckerei, Schwab.

Sanatorium (Naturheilstalt) v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schütz
Königsberg i. Pr., Hufen, Bahnstr. 12.
Das ganze Jahr geöffnet. Chit.-Kneipp-Lahmann-Winternitz.
Preis p. Tag v. 4 1/2 M. an. Borz. Heilerf. b. inn. u. auß. Krankh. Prosp.
fr. zugef. Sprechst. Aufn. Königsberg, Tragg. Kirchenstr. 30,
vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl. Vorm. 10—12, Nachm. 4—6 Uhr. [19654]

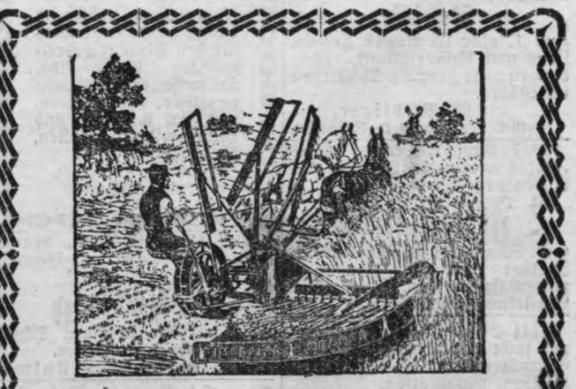
Für Lungenkranke!
Dr. Brehmers Heilanstalt
zu Gürbersdorf i. Schl.
Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für
Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet.
Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser
pro Monat 130—145—160 M. je nach Lage und Größe des Zimmers.
Ill. strirte Prospekte durch die Verwaltung. [3439]

Danzig A. P. Muscate Dirschau
Maschinenfabrik und Eisengiesserei
empfiehlt zu
wesentl. ermäßigten
Preisen
**Gras-Mähe-
Maschinen.**
**Getreide-Mähe-
Maschinen.**
**Garben-Binde-
Maschinen.**
Pferderechen:
„Tiger“, „Hollingsworth“.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. [7276]
Gewicht- und Tragfähigkeits-
Berechnung kostenfrei.
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse No. 109/110.

**Ringel-
Walzen**
Stachel- u. Stern-Walzen
Cambridge-Walzen
Cronkill-Walzen
Schlicht-Walzen
in Holz und Stahl
empfehlen zu zivilen Preisen [473]
einfach, doppelt
und dreitheilig
vortheilhaft
konstruiert
Gebrüder Lesser in Posen.

Alle soliden Herren-
Cheviots, Kammgarn u. s. w. von den ein-
fachen bis zu den feinsten liefern zu Fabrik-
preisen [8908]
Wilkes & Cie., Aachener Tuch-Industrie, Aachen 13.
Bitte genau zu adressiren. Muster franco.
Direkter Bezug vom Fabrikort Aachen, berühmt durch
seine guten Hervorragende Spezialität:
Tuchwaren ohne Konkurrenz! **Monopol-Cheviot**
schwarz, blau oder braun, 3 1/2 Meter zu einem gediegenen
Anzuge für 10 Mark.



Brantford Grasmäher
dauerhaft, leicht, bequeme Handhabung, leichtzügig.
Neuer Imperial-Getreidemäher
mit geschmiedetem Stahlrahmen.
Vorzüge: Leichtigkeit, große Dauerhaftigkeit.
Pferderechen, Heuwender
empfiehlt [8936]
Carl Beermann, Bromberg.

3867] Auf Gut Babusch per
Dr. Friedland ist ein
Söpelndreschkasten
mit Schüttelwerk wegen An-
schaffung einer Dampfdreschma-
chine zu verkaufen. Fongler.

C. Weykopf's
Pianoforte-Fabrik
mit Dampftrieb,
Danzig,
10 Jopengasse 10,
gegr. 1848
empfiehlt als
Spezialität
ihre ausgezeichneten
Pianos
zu soliden Preisen.

**Verdeckwagen, Halbwagen
offene Wagen**
in neuesten Façons, offerire
unter Garantie zu billigen
Preisen. [2369]
Jacob Levinsohn.

Gummi-
Waarenbedarfs-Artikel
versendet **Gust. Graf,**
Leipzig. — Preisliste g.
Freikouvert m. Adresse.
Sie haben vergessen, sich meine
Preisliste über [6951]
Gummi-Waaren
kommen zu lassen. + Bb. gratis,
als Brief gegen 20 Pf. R. Osch-
mann, Postanst. (Baden.) M. 56.